AZ 4125 Riehen 1

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 2. MAI 2008

87. Jahrgang | Nr. 18

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

Gastgewerbe: *Rauchen in Riehen – ein kleiner Beizenrundgang* SEITE 3

Konzert: *Morton Feldman traf in der Fondation auf Jackson Pollock* SEITE 5

Ausstellung: *Das Spielzeugmuseum zeigt Roboter und Origami* SEITE 7

Einwohnerrat: *Landgasthof, Stettenfeld und Strassenbau im Fokus* SEITEN 10/11

Sport: *Sechs Siege für Staffeln des TV Riehen am «Quer durch Basel»* SEITE 16

BAUPROJEKT Spatenstich für den S-Bahnhof Niederholz

Jahre des Wartens sind vorbei

Regierungsrat Ralph Lewin, Gemeindepräsident Willi Fischer und Architekt Ueli Zbinden schritten am vergangenen Montag zum Spatenstich. Im Dezember soll die S-Bahn-Station Niederholz, mit einem Jahr Verspätung, in Betrieb genommen werden.

Rolf Spriessler-Brander

Der Spatenstich: Gemeindepräsident Willi Fischer (links), Regierungsrat Ralph Lewin (Mitte) und Architekt Ueli Zbinden nehmen die nigelnagelneuen Spaten in die Hand. Foto: Rolf Spriessler

Wie gross war doch der Frust, als der Gemeinderat im Februar 2007 die «Notbremse» zog und sich die Realisierung der S-Bahn-Station Niederholz ein weiteres Mal verzögerte. Die Offerten, die die Gemeinde damals im Rahmen des Submissionsverfahrens bekommen hatte, lagen weit über dem Budget der Bauherrschaft.

So konnte auch der zuvor vom Sommer 2006 auf Ende 2007 verschobene Fertigstellungstermin nicht eingehalten werden. Man ging über die Bücher, prüfte abgespeckte Varianten, entschied sich dann aber doch dafür, das ursprüngliche Projekt durchzuziehen und die entsprechenden Nachkredite zu beantragen. Dieser Nachkredit wurde Ende August 2007 vom Einwohnerrat bewilligt. Das Gemeindeparlament sagte damit Ja zu Gesamtprojektkosten von knapp fünf Millionen Franken. Kurz darauf befürwortete der Grosse Rat den erhöhten Kantonsbeitrag. Basel-Stadt übernimmt zwei Drittel der Projektkosten.

«Ich glaube es erst, wenn der erste Zug hält», sagte der ehemalige Tiefbauchef Niggi Tamm am Rande des Spatenstichs vom vergangenen Montag. Die Zeichen stehen nun aber gut, dass die neue Station im Dezember 2008 in Betrieb gehen kann.

Letzter Baustein der roten Linie

«Kaum ist der Mörtel im umgebauten S-Bahnhof Riehen Dorf trocken, schon stehen wir wieder da», sagte Regierungsrat Ralph Lewin sichtlich stolz, als er auf dem Bauplatz an der Rauracherstrasse die Gäste zum offiziellen Baubeginn begrüsste. Das sei der letzte Baustein der roten Linie vom Wiesental in die Stadt. Schon heute lägen die Fahrgastzahlen dieser Linie mit 2500 Fahrgästen pro Tag rund doppelt so hoch wie ursprünglich angenommen und mit der Inbetriebnahme der zweiten Riehener Station dürfte die Auslastung nochmals deutlich steigen, sagte der Wirtschaftsdirektor. Der neue Bahnhof sei nicht nur ein Gewinn für die Linie insgesamt, sie stelle auch einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Riehener Niederholzquartiers dar. Die Entwicklungsmöglichkeiten seien mit dem nahen Rauracherzentrum sowie den Anschlüssen zum Bus- und Tramnetz ideal.

«Aufwind» fürs Niederholz

Die Chancen für das Niederholzquartier hob auch Gemeindepräsident Willi Fischer in seiner kurzen Ansprache heraus. Die neue S-Bahn-Station werde dem Quartier «Aufwind» geben. Mit seiner Wortwahl spielte er auf die vor einiger Zeit durchgeführte Quartierwerkstatt an, die unter dem Titel «Aufwind» stand. Um die Bedeutung der S-Bahn für das Quartier zu betonen, solle die Einweihung des Bahnhofes Niederholz mit einem Quartierfest gefeiert werden, sagte Willi Fischer.

In Anbetracht der oft komplizierten politischen Abläufe sei es nicht gerade einfach, ein Bauvorhaben der öffentlichen Hand zu realisieren, sagte Architekt Ueli Zbinden. Es sei aber eine besondere Befriedigung, wenn man die Gelegenheit erhalte, seinen erfolgreichen Wettbewerbsbeitrag für ein öffentliches Gebäude eins zu eins zu realisieren. Ueli Zbinden dankte bei dieser Gelegenheit für das grosse Vertrauen, das man in ihn und sein Team setze, und versprach eine zwar rasche, aber qualitativ hochwertige Umsetzung der Projektpläne.

Mit drei Spaten ausgerüstet, schritten Ralph Lewin, Willi Fischer und Ueli Zbinden zur Tat und eröffneten die Bauarbeiten symbolisch mit einem gemeinsamen Spatenstich. Damit werde ein Projekt nach einer längeren Zeit des Schlummerns sozusagen aus dem Dornröschenschlaf wachgeküsst, scherzte Ralph Lewin. Es sei richtig gewesen, dass die Gemeinde Riehen, die als Bauherrin auftrete, die Submission gestoppt habe. Nach diesem Marschhalt habe sich aber klar gezeigt, dass die Kostensteigerungen so nicht voraussehbar gewesen seien. Es habe also keine Fehlplanung vorgelegen. In den Nachkreditvorlagen sei auch klar belegt worden, dass die Mehrkosten wegen Sicherheitsauflagen von Bahnseite sowie aufgrund gestiegener Preise in der Baubranche zustandegekommen seien. Deshalb sei es auch richtig, dass man am ursprünglichen Projekt festgehalten habe. Er persönlich finde das Projekt sehr schön und überzeugend.

Betriebsunterbruch im Mai

Die Bauarbeiten führen in der Zeit vom 13. bis 26. Mai zu einem Betriebsunterbruch der S6 zwischen Riehen Dorf und Bahnhof SBB. Die Züge von Zell via Lörrach wenden während dieser Zeit im Bahnhof Riehen Dorf, die Strecke zwischen dem Bahnhof Riehen Dorf und dem Badischen Bahnhof wird dann nicht befahren. Dafür werden die Züge der S5 von Schopfheim via Lörrach und Weil zum Badischen Bahnhof im Stundentakt bis zum Bahnhof Basel SBB verlängert.

So soll die Station im Dezember in Betrieb gehen – per Treppe und per Lift erreicht das Publikum den Perron, der sich bis auf die Brücke zieht. Die Gebäude rechts werden noch nicht realisiert. Foto: RZ-Archiv

KOMMENTAR

Wo bleibt das Prima-Vertrauen?

Rolf Spriessler

Vor geraumer Zeit gab sich die Gemeinde ein neues Verwaltungssystem. «Prima» nennt sich die Sache, und das Prinzip wäre an sich einfach: Das Parlament legt die Spielregeln fest und spricht die Gelder, mit denen Gemeinderat und Verwaltung die ihnen auferlegten Aufgaben erfüllen sollen. So weit, so gut.

Regelmässig verletzt nun aber der Einwohnerrat die eigenen Spielregeln. Jüngstes Beispiel ist die Weigerung, dem Gemeinderat einen Rahmenkredit zur Verfügung zu stellen, innerhalb dessen er jene Sanierungsarbeiten für Strassen, Kanalisationen und die öffentliche Beleuchtung selber auslösen könnte, die zu keiner Änderung der örtlichen Verhältnisse führen würden. Viel Gestaltungsspielraum bleibt da nicht.

Die immer wieder vom Einwohnerrat ausgelösten Kommissionsberatungen und Parlamentsdebatten um letztlich belanglose Details erschweren die Arbeit der Verwaltung, kosten Zeit und Nerven und belasten die Agenden der Politiker. Und schon muss zu Tricks gegriffen werden, damit wirklich dringliche Themen im Dschungel der Sachkommissionen nicht hoffnungslos steckenbleiben. Oder wieso braucht es denn eine «Spezialkommission Landgasthof», wenn sich doch die bereits bestehenden Sachkommissionen gerade so gut mit dem Thema befassen könnten?

Ich warte nur noch auf den Moment, da der erste Einwohnerrat darauf besteht, an den Bauarbeiten selber mitwirken zu können, damit auch ja nichts schief läuft …

Welche Kompetenzen fürchtet der Einwohnerrat denn eigentlich zu verlieren? Wann endlich kümmert sich das Parlament um substanzielle Dinge wie die Anpassung von Leistungsaufträgen und die Formulierung von Standards, nach denen gearbeitet werden soll? Und wann endlich bringt das Parlament dem Gemeinderat und der Verwaltung jenes Vertrauen entgegen, das es für eine lustvolle, konstruktive und vor allem auch speditive Arbeit im Zeitalter von «Prima» ganz einfach braucht?

Rolf Spriessler-Brander

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
Rinds-Entrecôte in Natura-Qualität
abgehangen wie zu Grossvaters Zeiten
Telefon 061 643 07 77
RZ016821

9 771661 645008 18

Gemeinde Riehen

Wahlen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 23. April 2008 für die zweite Hälfte der laufenden Legislatur (1. Mai 2008 bis 30. April 2010) *Thomas Meyer* zum Präsidenten und *Salome Hofer* zur Statthalterin gewählt.

Riehen, den 23. April 2008

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Thomas Strahm*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Nachwahl in Kommission

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 23. April 2008 für die Amtsperiode 2006–2010 anstelle des zurückgetretenen Thomas Strahm in die Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF) *Andrea Schotland* gewählt.

Riehen, den 23. April 2008

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Thomas Strahm*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Einsetzung einer Spezialkommission für die Vorberatung der Vorlage Sanierung Landgasthof, Projektierungskredit (Spezialkommission Landgasthof)

Der Einwohnerrat setzt zur Vorberatung der Vorlage Nr. 06-10.092 eine aus sieben Mitgliedern bestehende Spezialkommission «Landgasthof» ein. Die Kommission hat den Auftrag, eine Gesamtschau des Areals Landgasthof einschliesslich Saalbau zu erarbeiten, speziell auch im Hinblick auf die Dorfkernplanung. Als Mitglieder werden gewählt: *Marianne Hazenkamp von Arx, Marlies Jenni-Egger, Roland Lötscher, Heinrich Ueberwasser, Peter A. Vogt, Andreas Zappalà, Peter Zinkernagel.*

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, den 24. April 2008

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Thomas Strahm*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Gemeinde Bettingen

Saisoneröffnung im Gartenbad

Die Saison im Bettinger Gartenbad dauert von Samstag, 10. Mai, bis Samstag, 20. September 2008. Reguläre Öffnungszeiten: täglich 10–19 Uhr; Öffnungszeiten während der Schulferien: Montag–Freitag 10–20 Uhr. Im Interesse von Hygiene und Sauberkeit ist das Tragen von Badeshorts, die zuweilen bis zu den Kniekehlen reichen, sowie das Tragen von Unterwäsche und/oder sonstigen Strassenkleidern unter der Badehose verboten.

Gemeindeverwaltung Bettingen

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdisühli

Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether, Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda

Inserate und Administration:
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Verena Stoll
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

SOZIALES GV des ökumen. Fördervereins für das Alters- und Pflegeheim Riehen/Bettingen

800'000 Franken für das «Haus zum Wendelin»

In den 24 Jahren seines Bestehens hat der Ökumenische Förderverein dem Alters- und Pflegeheim «Haus zum Wendelin» annähernd 800'000 Franken gespendet. Die Verabschiedung des bisherigen Präsidenten an der Generalversammlung vom 22. April bot Gelegenheit für einen Rückblick auf die verdienstvolle Vereinstätigkeit.

Bereits einmal vor zwölf Jahren, hier ein Foto von der Übergabe im Juni 1996, hat der ökumenische Förderverein dem Alters- und Pflegeheim «Haus zum Wendelin» einen Bus geschenkt. Foto: RZ-Archiv

nsh. Anlässlich der Generalversammlung ermöglichte der Förderverein den Mitgliedern, die neuen Räumlichkeiten des Tagesheims und den fabrikneuen Invalidenbus zu besichtigen. Margret Oeri, die Leiterin des Tagesheims, äusserte sich hocherfreut über das neue Fahrzeug. Nun könnten die betagten Menschen noch bequemer und sicherer ins Tagesheim und wieder nach Hause gebracht werden. Georg Born, der langjährige Präsident des Fördervereins hatte allen Grund, stolz zu sein. Denn der Förderverein leistete einen namhaften Beitrag an diesen Bus. Kassier Graziano Tronconi gab anschliessend einen Überblick über die Verdienste des Präsidenten und des Fördervereins: So wurden die beiden ersten Busse voll finanziert und immer wieder besondere Wünsche erfüllt, die im knappen Betriebsbudget keinen Platz fanden. Als Dank für den jahrelangen Einsatz erhielt Georg Born vom Vorstand eine grosse Geschenkkiste und seine Frau einen prächtigen Blumenstrauss.

Mit launigen Worten öffnete Jürg Wuhrmann, der Leiter des Hauses «zum Wendelin», eine alte Militärkiste und kramte daraus allerlei archivierte Dokumente, die von den vielen Aktivitäten des Vereins berichten. Er bedankte sich beim Förderverein, insbesondere beim abtretenden Präsidenten, Georg Born. Verabschiedet aus dem Vorstand wurde auch Regula Feusi. An ihre Stelle rückte Cornelia Buser. Als neuer Präsident wurde Niklaus Schmid-Heimes gewählt. Bei einem reichhaltigen Apéro, zubereitet und liebevoll serviert vom Personal des «Wendelin», bot sich danach Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

Der Ökumenische Förderverein für das Alters- und Pflegeheim Riehen/Bettingen wird 2009 sein 25-Jahr-Jubiläum feiern. Er trägt viel zur Verbundenheit des «Wendelin» zur Riehener Bevölkerung bei. Der Vereinsbeitrag ermöglicht es, das «Haus zum Wendelin» noch heimeliger zu gestalten und den dort lebenden und arbeitenden Menschen manche Freude zu bereiten. Die Besuchergruppe des Vereins kümmert sich um betagte Bewohnerinnen und Bewohner, plaudert mit ihnen und begleitet sie auf Spaziergängen oder bei kleinen Besorgungen. Der Verein zählt rund vierhundert Mitglieder. Wer sich für die Mitgliedschaft oder die Besuchergruppe interessiert, erhält an der Pforte des «Hauses zum Wendelin» weitere Informationen.

VEREINE Generalversammlung des Frauenvereins Riehen

Jubiläumsjahr mit neuer Präsidentin

ser. Nach sechs Jahren im Präsidium traten Ursula Schulz und Ursi Probst als Präsidentinnen des Riehener Frauenvereins zurück. Sie übergaben ihr Amt an Silvia Schweizer, die an der Generalversammlung vom vergangenen Dienstag mit Akklamation gewählt worden war. In ihrer Antrittsrede betont die neue Präsidentin, dass sie mit dem neuen Vorstand besonderes Augenmerk auf gesellschaftliche Veränderungen richten werde. Sie wolle Bewährtes erhalten, wenn nötig aber neue Angebote prüfen, damit das soziale Engagement – dieses Jahr wurden 30'000 Franken Spendengelder gesprochen – auch in Zukunft wahrgenommen werden kann. Ihr persönlicher Wunsch sei, dass sich vermehrt jüngere Frauen im Frauenverein engagieren.

Auch im übrigen Vorstand kam es zu Neuwahlen. Neu wurde Dorli Weissen als Vertreterin der Brockenstube gewählt, Elisabeth Näf als Ressortleiterin «Administration» und Esthi Fuchs als Ressortleiterin «Zentrum».

Nachdem der Jahresbericht und die Jahresrechnung genehmigt wurden, verabschiedete Ursula Probst in einer originellen Rede die langjährigen «Kinderfähri»-Leiterinnen Bea Ryser und Marlyse Businger. Auch das Vorstandsmitglied Ursi Stalder wurde verabschiedet.

Danach ergriff die Tagespräsidentin Christine Locher das Wort und lobte die Arbeit der Präsidentinnen Ursula Schulz und Ursi Probst. Waren die ersten vier Jahre im Präsidium geprägt von Führungs- und Strukturierungsaufgaben, mussten sich die scheidenden Präsidentinnen in den letzten beiden Jahren mit der Auflösung des Wohnheims an der Schlossgasse und dem Umzug von der Baselstrasse ans Schopfgässchen beschäftigen. Nun sei die Zeit für einen Generationenwechsel gekommen.

Nach dem offiziellen Teil der Vereinsversammlung rundete ein hervorragendes «Thai Buffet» den gelungenen Abend ab.

LESERBRIEFE

Attraktives GB

Das Gymnasium Bäumlihof ist die Schule in Basel mit den meisten Schweizermeisterinnen und Schweizermeistern in verschiedenen Sportdisziplinen, das Gymnasium mit der grössten Käferausstellung der Schweiz, mit attraktiven Möglichkeiten, Sprachzertifikate zu erlangen, mit vielfältigsten Musikveranstaltungen, mit einem breiten Schulaustauschprogramm von Barcelona bis Riga, mit dem Angebot, in acht verschiedenen Schwerpunktfächern die Matur zu erlangen, mit einem engagierten Kollegium und mit begeisterungsfähigen und vorbildlichen Schülerinnen und Schülern. Kurz: Das Gymnasium Bäumlihof ist eines der attraktivsten Gymnasien in unserer Region.

Leider sind diese vielfältigen Eigenschaften keine Schlagzeilen wert. Wenn nun Tätlichkeiten dem Gymnasium Bäumlihof zugeschrieben werden, auch wenn keine Schüler des Gymnasiums involviert waren, ist dies schlicht falsch und wird dem Gymnasium Bäumlihof auf dem Gebiet der grünen Lungen zwischen Kleinbasel und Riehen nicht gerecht. Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitung haben es verdient, positiv gewürdigt zu werden. Tauchen Sie ab in die Vielfalt des Gymnasiums Bäumlihof unter www.gbbasel.ch. Als Schulinspektion sind wir sehr beeindruckt von dem, was am Gymnasium Bäumlihof geleistet wird.

Die Mitglieder der Schulinspektion: Urs Müller, Claudia Schultheiss, Brigitte Wenger Sahin, Patricia von Escher, Silvia Rietschi, Rolf Niederhauser und Hans Peter.

Brandfälle in Riehen: Freiwillige Abgabe von DNA-Profilen

pd. Im Zusammenhang mit den Brandfällen in Riehen stellen die Angehörigen der Berufsfeuerwehr sowie der Bezirksfeuerwehren Basel-Stadt und Riehen/Bettingen den Strafverfolgungsbehörden auf freiwilliger Basis ihr DNA-Profil zur Verfügung. Dadurch soll in Brandfällen ermöglicht werden, aus allfälligen Spuren der Täterschaft die im Einsatz hinterlassenen Spuren der Feuerwehrleute zu entfernen bzw. «auszuschliessen». Auf diese Weise soll eine bessere und schnellere Identifikation von Tätern ermöglicht werden. Zudem wollen die Feuerwehrleute mit dieser Massnahme den offen oder als Gerücht verbreiteten Verdächtigungen, dass der Brandleger aus den eigenen Reihen stamme, entgegentreten. Wäre eine Grundlage für diesen Verdacht gegeben, hätten die Strafverfolgungsbehörden die Massnahme zwangsweise anordnen können, betont die Staatsanwaltschaft in einem Mediencommuniqué.

Informationspavillon zum Messezentrum

pd. Noch bis zum 31. Mai hat die interessierte Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich in einer Informationsausstellung in der Halle 302 am Messeplatz über das Projekt «Messezentrum Basel 2012» zu informieren. Gleichzeitig wurde in diesen Tagen die Aussteckung des Neubaus fertiggestellt. Damit kommt die Messe Basel einem Beschluss des Grossen Rats nach wonach sie in den vier Wochen vor der Volksabstimmung vom 1. Juni 2008 in einem öffentlich zugänglichen Informationsraum detailliert über das Projekt «Messeprojekt Basel 2012» zu informieren hat.

Die in den letzten Tagen aufgestellten Baugespanne zeigen die Eckpunkte des Baukörpers, der zusätzlich durch Markierungen am Boden visualisiert wird. An den wichtigsten Eckpunkten (Riehenring, Kreisel Riehenstrasse und Isteinerstrasse) wird die Visualisierung durch aufgestellte Schautafeln unterstützt.

Geöffnet ist der Ausstellungspavillon montags bis freitags von 11 bis 19 Uhr sowie samstags von 11 bis 16 Uhr. Sonntags sowie am 1. und 12. Mai ist die Ausstellung geschlossen. Weitere Informationen zum Projekt «Messezentrum Basel 2012» sind auch im Internet unter www.messe.ch/2012 abrufbar.

Grossratswahlen: FDP nominiert die Kandidierenden

pd. Die FDP Basel-Stadt hat für die basel-städtischen Grossratswahlen vom 14./15. September für die fünf Wahlkreise hundert Kandidatinnen und Kandidaten nominiert. Im Wahlkreis Riehen (11 Sitze) sind dies Nicolas Flückiger, Daniel Liederer, Christine Locher (bisher), Noémi Lüdin, Thomas Meyer, Elisabeth Näf, Marcel Schweizer, Carola Stebler, Daniel Wenk, Lukas Wiedemann und Andreas Zappalà. Als Kandidaten für den einzigen Bettinger Sitz im Kantonsparlament hat die FDP den bisherigen Helmut Hersberger nominiert.

Nominationen der CVP

rz. Die CVP Riehen hat an ihrer letzten Mitgliederversammlung ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Grossratswahlen vom 14./15. September nominiert. Es sind dies: Rolf von Aarburg (bisher), Daniel Albietz, Esther Barandun, Urs Berger, René Hug, Marlies Jenni-Egger, Priska Keller, Stephan Kohler, Andrea Pfleiderer-Gerber, Daniel Schmidt und Jürg Toffol.

Cenci: Offizieller Euro-Sport-Shop

pd. «Cenci Sport» am Webergässchen in Riehen ist offizieller Sport-Shop der Euro 08. In zwei Abteilungen und auf über 30 m² bietet «Cenci Sport» eine grosse Auswahl der Euro 08-Produkte – die beliebten Maskottchen, T-Shirts, Trinkflaschen, Caps und vieles mehr. Mit der Aktion 3 für 2 (beim Kauf von drei Artikeln bekommt man den günstigsten gratis) beginnt bei Cenci Sport der Start zur Euro 08. Am Samstag, 3. Mai, findet von 11 bis 14 Uhr zudem die erste Panini-Bilder-Tauschbörse statt.

GASTGEWERBE Rauchen in Riehens Beizen – ein kleiner Streifzug

Noch wird an den meisten Orten geraucht

Im Oktober 2006 lehnte der Grosse Rat ein totales Rauchverbot für die Gaststätten im Kanton Basel-Stadt ab und setzte auf die Selbstregulierung der Betriebe. Gemeinsam mit Gastgewerbeverbänden wurden bestimmte Ziele im Interesse der Nichtraucher definiert. Die Zwischenziele per Ende 2007 wurden mehrheitlich erreicht, wobei Riehen leicht unter dem kantonalen Schnitt liegt.

Sibylle Meyrat

Lange Zeit galten Pfeifen und Zigarren in Beizen als selbstverständlich – festgehalten etwa im Bild «Dorfwirtschaft» von Jean Jacques Lüscher. Immer öfter zeigen heute Schilder an Gaststätten und öffentlichen Gebäuden an, ob geraucht werden darf (Bild rechts oben: Landgasthof) oder nicht (Bild rechts unten: Gemeindehaus). Fotos: zVg/Sibylle Meyrat

«Hier darf geraucht werden», heisst es an der Tür, die in die Gaststube des Landgasthofs führt. Hier steht der Stammtisch, hier ist die Luft schon am Morgen zum Schneiden dick. Am Stammtisch sitzen ausschliesslich Männer – siebzig Prozent Raucher, so ihre Eigenschätzung, hinter der Theke stehen Frauen, ein Gast ruft laut «Frölein!» und bestellt das nächste Bier. Von der Wand blicken Eduard Unholz und Johann Emil Eger, genannt Eger Migger, in die Gaststube, Zigarre und Stumpen in der Hand, mit Ölfarbe auf Leinwand gebannt von Jean Jacques Lüscher Ende der Dreissiger- bis Anfang der Vierzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts. Und wer den Blick kurz vom Bild in den Raum und zurück schweifen lässt, könnte denken, es habe sich nicht viel verändert seither.

Dass das Rauchen in Beizen aber keineswegs mehr so selbstverständlich ist wie zu Lebzeiten von Eduard Unholz und Johann Emil Eger, zeigt ein Blick in die Loggia des Landgasthofs, wo die Mehrzahl der Speisegäste einkehrt. Seit dem 1. Januar 2006 gilt hier striktes Rauchverbot. Laut dem Pächter Willy Vollenweider gingen die Umsätze deshalb nicht zurück. Er wisse sogar von Gästen, die seinen Betrieb früher gemieden hätten, weil er ihnen zu verraucht war, heute aber regelmässig zum Essen kämen.

Nichtraucherschutz nur teilweise umgesetzt

Getrennte Räume für Raucher und Nichtraucher – was im Landgasthof praktiziert wird, ist längst nicht allen Wirten in Riehen möglich. Schon nur deshalb, weil die meisten Betriebe in Riehen nur einen einzigen Raum für die Gäste zur Verfügung haben. Ob dessen Nutzung eher auf die Bedürfnisse der Raucher oder der Nichtraucher abgestimmt wird, ist bis jetzt vor allem die Entscheidung der Wirte. Allerdings gilt für sie ein Verhaltenskodex, den Politiker und Verbände gemeinsam ausgearbeitet haben, nachdem der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt im Oktober 2006 ein totales Rauchverbot für Gaststätten abgelehnt hat. Nach diesem Kodex sollten bis Ende 2006 alle Betriebe ihre Angebote für Nichtraucher im Eingangsbereich deutlich deklarieren, was in Riehen längst nicht bei allen der Fall ist. Ferner wurde das Ziel festgesetzt, dass bis Ende 2007 60 Prozent aller Gastbetriebe Plätze für Nichtraucher bereithalten und 30 Prozent der Innenplätze für Nichtraucher reserviert sind. Ende 2008 soll diese Zahl auf 90 Prozent bzw. 50 Prozent erhöht werden.

Laut Maurus Ebneter, Mediensprecher des Wirteverbands Basel-Stadt, wurden die Zwischenziele per Ende 2007 sogar übertroffen. Im gesamten Kanton hielten 71 Prozent der Restaurationsbetriebe Plätze für Nichtraucher bereit und 42 Prozent der Innenplätze seien für Nichtraucher reserviert. Riehen sei gut dabei, hinke im Vergleich mit den kantonalen Zahlen aber etwas hinterher. Darin zeige sich eine Tendenz, wie sie in ländlichen Gegenden noch deutlicher ausfalle.

Von den 30 Betrieben, die der Wirteverband in Riehen und Bettingen in seiner Erhebung berücksichtigte, haben drei keine Angebote für Nichtraucher, fünf bieten separate Räume für Nichtraucher an, drei werden gänzlich rauchfrei geführt und zwei bestätigten gegenüber dem Verband, dass sie Nichtraucherzonen führen. Bei den restlichen 17 Betrieben geht der Verband lediglich von der Annahme aus, dass sie Nichtraucherzonen führen. Ein kurzer Rundgang der RZ durch verschiedene Betriebe zeigte, dass die angenommenen Nichtraucherzonen in der Praxis sehr unterschiedlich gehandhabt werden, so sie überhaupt existieren. So gibt es Wirte, die während der Essenszeiten in bestimmten Zonen ein temporäres Rauchverbot verhängen. Oder solche, die das tagsüber geltende Verbot am Abend aufheben, was sich positiv aufs «Apérogeschäft» auswirke.

Einbussen je nach Betrieb verschieden

Ob durch das Rauchverbot in Gaststätten der Umsatz zurückgeht, lässt sich nicht eindeutig beantworten. Maurus Ebneter vom Wirteverband unterscheidet je nach Art des Betriebs. Während der Umsatz von Speiselokalen nicht sinken müsse, unter Umständen sogar steigen könne, seien die Einbussen in Bars, Pubs und in der klassischen Dorfbeiz in der Branche unbestritten. Was den Schutz vor dem Passivrauchen, nicht nur der Gäste, sondern insbesondere des Personals betrifft, sieht Ebneter die Schmerzgrenze dort erreicht, wo Betriebe aufgrund des verhängten Rauchverbots schliessen müssten. In ländlichen Gegenden könne ein gesetzliches Rauchverbot den ohnehin ums Überleben kämpfenden Betrieben den Todesstoss versetzen. So geschehen etwa in Irland, wo die Gesetzesänderung das Verschwinden der Pubs in den Dörfern beschleunigt habe. Auch er arbeite lieber in rauchfreien Betrieben, gab der Nichtraucher Maurus Ebneter gegenüber der RZ gerne zu. Doch wer sich für einen Beruf im Gastgewerbe entscheide, schliesse das Risiko des Passivrauchens von Anfang an mit ein.

Beim Thema Rauchen wird oft widersprüchlich argumentiert und gehandelt, was sich auch beim kleinen Rundgang der RZ durch Riehens Beizen zeigte. So waren es in einem Restaurant die Nichtraucher, die sich am stärksten für die Raucher einsetzten. In einem anderen Betrieb wünschte sich der Wirt ein gesetzliches Rauchverbot, damit er und sein Personal nicht mehr in der verrauchten Luft arbeiten müssten. Aus eigener Initiative werde er das Rauchen jedoch keinesfalls einschränken. Zu gross sei die Angst, dass gewisse Gäste dann nicht mehr kämen.

100. Geburtstag von Ernst Giese

rz. Am Montag, 5. Mai, wäre der 1992 in Riehen verstorbene Maler und Grafiker Ernst Giese hundert Jahre alt geworden. Bereits als Jugendlicher unternahm er ausgedehnte Streifzüge, von denen er viele Zeichnungen nach Hause brachte. 1942 schloss er seine Studien an der damaligen Kunstgewerbeschule Basel mit dem Grafikerdiplom ab. Den grössten Teil seines Lebens verbrachte er im Atelierhaus, das er sich im Schlipf hatte bauen lassen. In Riehen waren seine Werke an mehreren Ausstellungen zu sehen, seine Zeichnungen erschienen in verschiedenen Publikationen, unter anderem auch in der RZ. Eine ausführliche Besprechung von Ernst Gieses Leben und Werk folgt in der kommenden RZ-Ausgabe.

ZIVILSTAND

Geburten

Weiss, Tessa, Tochter der Weiss, Anke, aus Deutschland, in Riehen.

Todesfälle

Rösch-Schneider, Hans, geb. 1936, von und in Riehen, Störklingasse 5.
Weber, Klara, Diakonisse, geb. 1918, von Eschenz TG, in Riehen, Schützengasse 60.
Lay-Schrack, Elisabethe, geb. 1922, von und in Riehen, In den Neumatten 57.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Im Hinterengeli 28, S F P 13, 1009 m², Einfamilienhaus, ***Im Hinterengeli,*** S F MEP 1241-0-41 und MEP 1241-0-42 (= je 1/52 an P 1241, 11 m², Autoeinstellhalle, unterirdisch). Eigentum bisher: Benny Enggaard Moller, in Möhlin AG. Eigentum nun: Joachim Biesold und Annette Biesold, in Riehen.

RENDEZVOUS MIT…

… Anna Engelberger

me. Anna Engelberger, die seit Anfang April als Abteilungsleiterin Gesundheit und Soziales im Gemeindehaus arbeitet, ist nicht nur eine der wenigen Frauen im oberen Kader der Gemeindeverwaltung, sondern mit Abstand die jüngste. Mit ihren 28 Jahren ist sie jünger als die 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung, der sie vorsteht. Ob es Mut brauchte, kurz nach Abschluss ihres Studiums der Betriebswirtschaft diese verantwortungsvolle Position einzunehmen? «Ich hab es mir schon sehr genau überlegt», sagt sie. Aber es sei ihre Traumstelle gewesen und so hätte sie nicht wirklich gezögert, die Herausforderung anzunehmen. Die ersten Wochen in der neuen Position bestätigten sie in dieser Entscheidung. Die Zusammenarbeit mit ihren Mitarbeitenden und dem zuständigen Gemeinderat erlebt sie als sehr anregend und kann sich an keinen einzigen Moment erinnern, in dem sie aufgrund ihres vergleichsweise jugendlichen Alters nicht für voll genommen worden wäre. Eher spüre sie hie und da die Erwartung, dass sie aufgrund ihres Alters anstehende Veränderungen mit einer gewissen Dynamik anpacke. Ihre Ausbildung an der Fachhochschule Nordwestschweiz habe sie in idealer Weise auf diese Tätigkeit vorbereitet, vermittelte sie doch nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch praktische Erfahrung in Form von Projektarbeiten. So hat sie gemeinsam mit Mitstudierenden einen Fragebogen entwickelt, mit dem die Kunden der Basler Sozialhilfe – gemeint sind die Bezügerinnen und Bezüger von Sozialhilfe sowie kooperierende Institutionen – die Qualität der geleisteten Arbeit beurteilen können. Ein weiteres Projekt über das Management von Anlagen und Immobilien entstand in Zusammenarbeit mit der Kantonsverwaltung Baselland.

Wird das Wort Verwaltung oft mit Schwerfälligkeit und Bürokratie in Verbindung gebracht, so machte Anna Engelberger andere Erfahrungen und lernte dieses Arbeitsumfeld sehr schätzen. «Am Anfang war ich selber etwas erstaunt, dass es mich nicht abgetörnt hat», sagt sie und lacht. Zwar brauchten gewisse Dinge etwas mehr Zeit als anderswo, dafür werde aber sehr sorgfältig gearbeitet.

«Das Schöne an Zahlen ist ihre Klarheit.» Anna Engelberger, Abteilungsleiterin Gesundheit und Soziales der Gemeindeverwaltung. Foto: Sibylle Meyrat

Ihr Interesse am Gesundheitswesen liess sie bereits während der Fachhochschule ein kurzes Praktikum am Universitätsspital absolvieren. Während des Studiums führte sie die Buchhaltung für eine gynäkologische Praxis in Binningen und kam dabei in Berührung mit dem neuen Abrechnungssystem «Tarmed». Auch ihre Diplomarbeit, die sie in Zusammenarbeit mit der Ita-Wegmann-Klinik in Arlesheim realisierte, dreht sich um Kostenfragen im Gesundheitswesen. Voraussichtlich ab 2010 soll in Schweizer Spitälern eingeführt werden, was in den USA seit Langem und in Deutschland seit einigen Jahren üblich ist: die Abrechnung nach Fallpauschalen oder so genannten DRG (Diagnosis Related Groups). Dabei werden stationäre Patienten in eine von rund 700 Gruppen eingeteilt. Die Behandlung einer Lungenentzündung soll in Zukunft in jedem Spital gleich viel kosten. Was dazu führen wird, dass die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Spitälern abnehmen wird, so Engelberger. Für die Ita-Wegmann-Klinik untersuchte sie in ihrer Diplomarbeit, mit welchen Strategien der Betrieb «DRG-fit» werden könne, ohne seine anthroposophische Grundhaltung aufzugeben.

Die Einführung von DRG wird auch am Gemeindespital Riehen ein Thema sein, zudem gilt es eine neue rechtliche Basis für das Spital zu finden. Herausforderungen, die Anna Engelberger gern mitanpackt. Ziel sei dabei, trotz ökonomischem Druck jene kostbaren Güter zu erhalten, die für das Wohl der Patientinnen und Patienten letztlich am meisten zählten: Zeit und Aufmerksamkeit der Ärzte und des Pflegepersonals.

Wenn sich ihr Berufsweg in den vergangenen fünf Jahren sehr zielstrebig ausnimmt, so gab es für Anna Engelberger zuvor auch Schlängelwege, das Prüfen vielseitiger Begabungen und Interessen. Nach der Matura verbrachte sie gemeinsam mit zwei Basler Schulkolleginnen ein Jahr in Beijing, übte sich in chinesischer Kalligrafie und liess sich auf Sprache und Kultur ihres Gastlandes ein, das ihr trotz intensiver Auseinandersetzung auch noch nach einem Jahr sehr fremd geblieben sei. Zurück in der Schweiz, absolvierte sie den Vorkurs an der Luzerner Hochschule für Gestaltung und Kunst und als es mit der Aufnahme in die Fachklasse Illustration nicht beim ersten Anlauf klappte, machte sie ein Praktikum beim WWF, wo sie in kurzer Zeit zur Projektleiterin einer Jugendkampagne avancierte. «Hier hab ich gemerkt, wie gern ich organisiere, dass Management nicht nur etwas für Banker ist und dass künstlerisches Gestalten für mein Leben doch nicht so essenziell ist, wie ich zuvor dachte.»

Um beruflich weiterzukommen, habe sich das Studium als Betriebsökonomin als nötig und nützlich erwiesen. Entgegen kam ihr dabei ihr Flair für Zahlen. «Das Schöne an Zahlen ist ihre Klarheit. Es gibt richtig und falsch. Ganz anders als im Leben, wo so vieles nicht eindeutig ist», sagt Anna Engelberger, die nebenher «zum Spass» Nachhilfestunden in Mathematik gibt. Einen weiteren Ausgleich zum Beruf bietet ihr der orientalische Bauchtanz. Vor fünf Jahren als Massnahme gegen Rückenprobleme begonnen, ist er ihr inzwischen zum passioniert betriebenen Hobby geworden. Ansonsten verbringt sie ihre Freizeit gern lesend, wandernd oder kochend für Freundinnen und Freunde – am liebsten überrascht sie diese mit biologischem Gemüse, das sie und ihr Freund von einem Bauernhof in der Region beziehen, wo sie einmal pro Jahr selbst mithelfen.

Gemeinderat

Gemeinde Riehen

Kulturpreis 2007

Zur Förderung kultureller Tätigkeiten und zur Anerkennung bedeutender kultureller Leistungen richtet die Gemeinde jährlich einen Kulturpreis aus. Die Jury für den Kulturpreis hat die Auszeichnung für das Jahr 2007

Edith Habraken,
Musikerin und Musikschulleiterin,

zugesprochen.

Die offizielle Übergabe des Preises findet statt am
Mittwoch, 7. Mai um 18.30 Uhr
im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung. Die Laudatio hält Kornelia Schultze, Präsidentin der Jury für den Kulturpreis. Das musikalische Rahmenprogramm wird durch die Preisträgerin und SchülerInnen ihrer Musikschule gestaltet.

Der Anlass ist öffentlich.

RZ016799

Gemeindeverwaltung

Gemeinde Riehen

Die Gemeindeverwaltung bleibt nach Auffahrt,

Freitag, 2. Mai 2008

geschlossen.

Mit unseren Dienstleistungen stehen wir Ihnen ab Montag, 5. Mai 2008, jeweils von 08.00 - 12.00 und 14.00 – 16.30 Uhr oder für Termine nach individueller Absprache gerne wieder zur Verfügung.

Wir danken für Ihr Verständnis.

RZ016824

Gemeindeverwaltung

Gemeinde Riehen

Der Französische Garten im Wenkenpark wird jeweils am Sonntag und am Mittwochnachmittag ab Mai bis Oktober für das Publikum geöffnet.

Für den Aufsichtsdienst am Sonntag von 10.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr (insgesamt 6 ½ Std.) suchen wir eine/-n Mitarbeiter/-in für die folgenden 10 Sonntagseinsätze:

18. Mai / 15. und 22. Juni / 06. und 27. Juli / 17. und 31. August / 07. und 14. September sowie 12. Oktober 2008

Voraussetzungen:
Gute Deutschkenntnisse, kundenfreundliches Auftreten.

Ihre Bewerbung erwarten wir bis am 5. Mai 2008 an Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne: Herr Fritz Braun, Leiter Gemeindegärtnerei, Tel. 061 645 95 11.

RZ016825

RZ016685

BÜRGER KORPORATION RIEHEN 1949

Einladung zum
Riehener Bannumgang

Sonntag, 4. Mai 2008
Treffpunkt 09.00 Uhr

Besammlung:	Zollamt Riehen-Lörrach, Tram Nr. 6, Haltestelle Riehen Grenze
Route:	Riehen Grenze - Stettengraben Rotengraben - Eiserne Hand
Ziel:	Maienbühl Hof, Maienbühlsträsschen 31

Der Bannumgang findet bei jeder Witterung statt.

Alle sind herzlich eingeladen!

Die Verbindung der Tramlinie 6

Habermatten	ab 08:28 / 08:43
Burgstrasse	ab 08.30 / 08:45
Riehen Dorf	ab 08:33 / 08:48
Riehen Grenze	an 08:37 / 08:52

RZ016724

GEGENSEITIGE HILFE RIEHEN - BETTINGEN

GEGENSEITIGE HILFE Riehen-Bettingen

Häuser, Menschen, Schicksale

Ein kleiner, gemütlicher Rundgang durch das bekannte und unbekannte Dorf Riehen. Spannende und kuriose Geschichten und Episoden aus Riehens Vergangenheit, die so lange noch nicht her ist. Eine etwas andere Art, das alltägliche Leben unserer Vorfahren kennen zu lernen.

Albin Kaspar, wissenschaftlicher Mitarbeiter Dokumentationsstelle Riehen, wird uns Geschehnisse zu diesen Themen erzählen.

Mittwoch, 6. Mai 2008, 19.30 Uhr,
Dachstock Alterssiedlung «Drei Brunnen»,
Oberdorfstrasse 21, Riehen

Der Vortrag ist öffentlich.
Gäste sind herzlich willkommen.

Die Jahresversammlung der Gegenseitigen Hilfe beginnt um 19 Uhr am gleichen Ort.

RZ016822

CENCI Riehen

Rausverkauf

Wir optimieren unsere Spielwarenabteilung

40 % Rabatt

auf sämtliche Spielwaren mit Punkt
Schmiedgasse 23, Riehen

FREIZEITZENTRUM LANDAUER

Bluttrainweg 12, Riehen
www.landauer.ch

Mittwoch, 7. Mai 2008

MAL mal

Mal-Anlass

Am kommenden Mittwochnachmittag bemalen wir unsere Riesenkugeln. Komm vorbei und mach mit! Ab 14 Uhr bis 18 Uhr

Öffnungszeiten:

Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ016813

Veranstaltung
Samstag, 3. Mai
14.30–16.30 Uhr

SPIELZEUG MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN

DORF& REBBAU MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN

RZ016827

täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Videofilme über Japan

Feste und Zeremonien, Gastfreundschaft, Alltagsleben, Kunsthandwerk.
Museumseintritt.

Jeden Samstag bis 16. August ein Angebot mit Bezug zu Japan aus Anlass der Ausstellung «Puppen, Drachen, Roboter – Spielzeug aus Japan».

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Action Painting

RZ015563

27.1.–12.5.2008

FONDATION **BEYELER**

Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

Komitee Messe Ja - Hallenkoloss Nein
Robert Schiess
www.MesseJa-HallenkolossNein.ch

Keine Überdachung des Messeplatzes

Hallen-Koloss: Nein!

RZ003_699654

Auf und davon!

FUSSBALL-EM-RABATT

Riviera Beach Club, Giens Côte d'Azur

7 für 5 und 14 für 10

Für Aufenthalte vom 24. Mai bis 28. Juni 08

Im Doppel- oder Familienzimmer inkl. Halbpension/Tafelgetränk Pro Tag pro Person CHF 135.—
1. Kind bis 12 Jahre gratis,
2. Kind bis 12 Jahre 75% Erm.
Informationen und Buchungen bei:

FerienInsel.

Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

RZ015722

Sigis Buch- und Kunstmarkt
Bücher, Bilder und Grafiken
bis zu 50 % billiger!

Profitieren Sie vom einmaligen Lagerverkauf an der Missionsstrasse 34 in Basel.

Kinder-, Bilder- und Kunstbücher, Lithos und Originale von bekannten und weniger bekannten Künstlerinnen und Künstlern zum Schnäppchenpreis.
Der einmalige Buch- und Kunstmarkt hat ab sofort seine Pforten geöffnet.

Schnäppchenjägerzeit
vom 25. April bis 14. Juni 2008

Öffnungszeiten:
Mo–Fr, 16–19 Uhr
Sa, 10–13 Uhr

«s'het, solang's het!»

RZ016603

Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
April Mai 9 - 20 Uhr
Pfingstmontag offen 9 - 18 Uhr
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag
... natürlich hausgemacht
... auch die Glace
www.waldrain.ch

---

www.riehener-zeitung.ch

003_684731

Moderne Zahnmedizin

die bezahlbar ist !

- *Preisersparnis bis 35%*
- *Umfassende Behandlung von kleinen Füllungen bis implantatgetragenem Zahnersatz*
- *Eigenes zahntechnisches Labor*
- *Narkose*

Deutsch-Schweizerische Zahnklinik
Basler Straße 1, D-79540 Lörrach
Tel.: 0049 7621 45057

www.d-ch-privatklinik.de

RZ016823

Patrizia's Schoggiparadies Riehen

Gesucht
Konditorin
2–3 Sonntage im Monat
5.00–9.00 Uhr
Schoggiparadies
Baselstrasse 23, 4125 Riehen
Telefon 061 641 69 70

Kirchenzettel

vom 4. 5. bis 10. 5. 2008

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: diakonische und soziale Aufgaben

Dorfkirche

So	10.00	Predigt und Abendmahl: Pfr. R. Atwood, Text: Apg. 16, 9–15 Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagschule Kinderhüte in der Martinsstube Kirchenkaffee im Meierhofsaal
	19.00	Vortragsabend «Vom Islam zum Christentum» mit Nassim Ben Iman im Meierhofsaal
Mi	15.00	Seniorennachmittag im Meierhofsaal «Tapfere Frauen der Elfenbeinküste» mit Irmgard Ellenberger
Do	10.00	Ök. Gottesdienst im Haus zum Wendelin
	12.00	Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal

Kirchli Bettingen

So		Kein Gottesdienst im Kirchlein
	10.00	Sonntagschule
Di	12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
	14.30	Seniorengesprächskreis: «In die Welt hinaustreten», Pfr. E. Abel

Kornfeldkirche

So	11.00	Gastpredigt: Prof. Dr. Reinhold Bernhardt
Mo	16.00	Sakraler Tanz mit Hanni Rytz
	17.30	Singfrauen-Singen mit Beatrice Fretz
Di	19.00	Jugendgruppe
Do	09.00	Kornfeldznüni, Treffpunkt für Jung und Alt bei Kaffee, Tee und Gebäck im Foyer
	09.00	Bibelkreis im Unterrichtszimmer
	12.00	Mittagsclub für Senioren im Saal
	20.15	Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

So	10.30	Regenbogenfeier mit Pfr. A. Klaiber und Barbara Mall
Do	08.45	Andreaschor
	10.00	Bio-Stand
	13.00	Kleiderbörse
	14.00	Frauenverein Albert Schweitzer
	14.30	Käffeli im Foyer
	15.00	Singen mit Lisbeth Reinhard
	18.00	Nachtessen
	19.15	Abendlob
	20.00	Jugendtreff, Jugendchor AlliCante
Fr	19.00	«Tocca me – berühre mich» Tanz, Musik und Malerei

Diakonissenhaus

So	9.30	Gottesdienst Pfr. A. Kühnrich

Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47

So	10.00	Gottesdienst, E. Kipfer
	10.00	Kids-Treff, beide Anlässe im Wasserstelzen-Schulhaus
Do	15.00	Bibelstunde, Schlossgasse 27
	20.00	Bibelabend, Schlossgasse 27

St. Chrischona

So	10.00	Gottesdienst, Predigt Raymond Timm, Dozent
Di	10.00	Seniorentag (Anmeldung 061 646 42 70): Thema: «Füreinander: Ältere für Jüngere – Jüngere für Ältere»
Mi	20.00	Bibelgesprächkreis

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

So	10.00	Gottesdienst mit Kinderprogramm Predigt: Wolfram Nilles
Di	18.00	HOT-SPOT – Teenieunterricht mit gemeinsamem Abendessen
Fr	9.30	Bellaroma – inspirierender Morgen von Frauen für Frauen

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. Sonderausstellung: Puppen, Drachen, Roboter – Spielzeug aus Japan bis 25. August. Sonderveranstaltungen siehe Kalendarium
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Anneke Blom – Malerei Bis 18. Mai.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Action Painting Bis 12. Mai.
Führung durch die Ausstellung «Action Painting» für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung Erwachsener. Sonntag, 11. Mai, 11–12 Uhr.
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Marlyse Fausch Ölbilder und Aquarelle. Bis 10. Mai.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.40 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

ALTE POST BASELSTRASSE 57

Silvia Boutellier Keramikskulpturen, Bilder in Mischtechnik, Objekte aus Ton und Draht. 3. bis 18. Mai.
Öffnungszeiten:Mo–Fr 14–18 Uhr, Sa und So 11–17 Uhr.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Klaus Neuper – Bilder, Andreas Reichlin – Skulpturen Bis 25. Mai.
Geöffnet: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Erich Heckel – Aquarelle und Grafik Bis 17. Mai.
Geöffnet: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 3.5. FILM

Videofilme über Japan
Videofilme über japanische Feste, Zeremonien, Gastfreundschaft, Alltag und Kunst. Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung «Puppen, Drachen, Roboter» im Spielzeugmuseum. 14.30–16.30 Uhr.

SAMSTAG, 3.5. VERKAUF

Dorfmarkt
Markt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte. Treffpunkt im Märtbeizli auf dem Gemeindehausvorplatz. Dorfzentrum, 9–17 Uhr.

SONNTAG, 4.5. EXKURSION

Vogelwelt auf dem Tüllinger Hügel
Exkursion der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen auf dem Tüllingerhügel. Leitung: Nello Osellame. Treffpunkt: Ehemalige Badi, Weilstrasse 60, 7 Uhr. Mitbringen: ID oder Pass

SONNTAG, 4.5. BRAUCHTUM

Bannumgang
Banntag der Gemeinde Riehen. Treffpunkt am Zollamt Riehen-Lörrach, Tramhaltestelle Riehen Grenze, 9 Uhr. Route: Riehen Grenze–Stettengraben–Rotengraben–Eiserne Hand. Ziel: Maienbühlhof. Der Bannumgang findet bei jeder Witterung statt.

SONNTAG, 4.5. FREIZEIT

Spielnachmittag
Spielnachmittag im Freizeitzentrum Landauer mit Jonglieren, Brettspielen, Rasenskilauf und vielem mehr. Bluttrainweg 12, 14–19 Uhr.

DIENSTAG, 6.5. VORTRAG

Häuser, Menschen, Schicksale
Albin Kaspar, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Dokumentationsstelle Riehen, erzählt spannende und kuriose Geschichten aus Riehens Vergangenheit. Dachstock Alterssiedlung «Drei Brunnen», Oberdorfstrasse 21, 19.30 Uhr. Veranstaltet von der gegenseitigen Hilfe Riehen-Bettingen. Gäste sind willkommen.

MITTWOCH, 7.5. PREISVERLEIHUNG

Kulturpreis 2007
Verleihung des Kulturpreises 2007 der Gemeinde Riehen an Edith Habraken, Bürgersaal des Gemeindehauses, 18.30 Uhr. Begrüssung durch Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler, Laudatio von Kornelia Schultze, Präsidentin der Jury.

IN KÜRZE

Riehener Banntag

rz. Am Sonntag, 4. Mai, findet der Riehener Bannumgang statt. Treffpunkt um 9 Uhr an der Tramhaltestelle Riehen-Grenze. Die Route führt dieses Jahr via Stettengraben–Rotengraben– Eiserne Hand bis zum Maienbühlhof. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Drämmlifest 2008: Talente gesucht

rz. Im kommenden August findet aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums der Tramlinie Basel–Riehen das Volksfest «100 Joor Drämmli uff Rieche» statt (die RZ berichtete). Verschiedenste Attraktionen erwarten die Besucher und Besucherinnen. Wer an diesem Erlebnistag einen lustigen, künstlerischen, lehrreichen oder humorvollen Beitrag leisten möchte, ist aufgerufen, sich bei der Projektleiterin Esther Barandun zu melden. Es gibt Raum und Zeit für besondere Talente aus der Riehener Bevölkerung, die ihr Können sonst nicht an die grosse Glocke hängen.

Esther Barandun, Grenzacherweg 205, 4125 Riehen, Tel 061 603 95 14, E-Mail: info@ebatraining.ch.

BLÜTENZEIT Einstimmung auf die Zierpflanzenausstellung im Wenkenpark (Teil 5)

Bartfaden mit leuchtenden Blüten

Die Ausstellung «Blütenzeit» im Wenkenhof stellt vom 22. Mai bis 8. Juni eine Vielzahl von Pflanzen und ihre Züchter vor. Darunter befindet sich Paul Schönholzer aus Riehen, der einen Bartfaden mit leuchtend roten Blüten gezüchtet hat.

psr/rz. Der Bartfaden, lateinisch Penstemon ist eine Staude, die man nicht allzu häufig in unseren Gärten antrifft. Gerade in Riehen gäbe es aber Grund dazu. Denn ihr Züchter Paul Schönholzer (1905 –1972) lebte und wirkte hier. Einst nannte man die Pflanze Penstemon schönholzeri, heute heisst sie Penstemon hybr. Paul Schönholzer.

Lehr- und Wanderjahre

Paul Schönholzer ist in St. Gallen aufgewachsen, wo er bei der Firma Wartmann eine Gärtnerlehre machte. Seine erste Anstellung fand er bei Frikart in Stäfa, einer bekannten Gärtnerei, wo verschiedene Stauden wie beispielsweise die bekannten Frikart-Astern gezüchtet wurden, die an der Ausstellung «Blütenzeit» ebenfalls gezeigt werden. Hier erwarb Paul Schönholzer das Rüstzeug für die eigene Züchtertätigkeit. 1927 wechselte er in eine Staudengärtnerei in Amerika in der Nähe von New York. Nach einem halben Jahr erhielt er das Auto seines Chefs geschenkt, einen alten Ford. Für einen jungen Schweizer Gärtner ein überwältigendes Geschenk und ein grosses Zeichen der Wertschätzung. Zurück in Europa arbeitete er zwei Jahre in Nizza, wo er für eine Firma mit Sitz in Paris Gärten gestaltete. Dabei wirkte er mit bei der Neuanlage von aufwändig gestalteten Villengärten an der Côte d'Azur.

Zurück in der Schweiz, Neuanfang in Riehen

Ende der Dreissigerjahre arbeitete Paul Schönholzer zuerst als Kulturchef bei der Staudengärtnerei Wackernagel in Riehen. Später wurde er Teilhaber der Gärtnerei Wackernagel und Schönholzer. Zu dieser Zeit war der Absatz von Blütenstauden schwierig, wohl nicht zuletzt auch, weil die damalige Gärtnergeneration beschränkte Kenntnisse über winterharte Blütenstauden hatte. Eher gefragt war Wechselflor mit einjährigen Gartenblumen.

In diese Zeit fiel die Züchtung von Paul Schönholzers Bartfaden. Schönholzer züchtete ihn ausgehend von den zwei Sorten: Der Sorte «Andenken an Friedrich Hahn», welche zwar winterhart ist, aber kein sehr schönes Rot hat, und der Sorte «Southgate Gem», welche die umgekehrten Eigenschaften aufweist. Im Jahr 1940 hatte Schönholzer beschlossen, eine eigene Staudengärtnerei zu gründen – mitten im Zweiten Weltkrieg war dies ein grosses Wagnis. Viel gefragter als Zierstauden waren zu dieser Zeit Gemüse- und Kartoffelsetzlinge. Der von Paul Schönholzer gezüchtete Bartfaden fand dennoch seine Abnehmer und ist bis heute im Handel. Nach einigen äusserst schwierigen Jahren als selbstständiger Staudengärtner entwickelte Paul Schönholzer seinen Betrieb weiter in Richtung Gartengestaltung. Zusammen mit seinen Gärtnerfreunden Carl Frikart aus Stäfa und Arnold Vogt aus Erlenbach engagierte er sich aber weiterhin für die Stauden – als Mitglied der Gruppe der Staudenzüchter des Verbandes Schweizerischer Baumschulen. Zudem half er an der Gartenbauschule Oeschberg in Koppigen bei der Staudensichtung mit. Bis 1972 war er in seiner Staudengärtnerei mit Gartenbaubetrieb aktiv. Der Betrieb existiert bis heute. Die von Paul Schönholzer gestalteten Gärten und Anlagen trugen seine Handschrift, geprägt vor allem durch die Pflanzenverwendung. Die wohl bekannteste Anlage entstand 1965 bei der Firma Geigy AG in Basel, wo Dachgärten auf vier Ebenen angelegt wurden. Sie erhielt eine Auszeichnung von der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur.

Gegenwärtig stehen Staudengärtnereien unter grossem wirtschaftlichem Druck. Die Konkurrenz ist international und härter geworden. Immer weniger Betriebe produzieren ihre Pflanzen selbst. Zunehmend wird das Pflanzenmaterial aus ganz Europa in die Schweiz importiert. Nur die bewährtesten und gefragtesten Sorten haben noch eine Chance, lokale Spezialitäten drohen zu verschwinden. Oft geschieht dies, wenn ein Staudengärtner aus Altersgründen seinen Betrieb aufgibt. Um dies zu verhindern, setzt die Stiftung ProSpecieRara unter anderem auf die Initiative von Privatpersonen. Wer beispielsweise den von Paul Schönholzer gezüchteten Bartfaden in seinem Garten oder auf dem Balkon pflanzt, leistet einen kleinen, aber äusserst wichtigen Beitrag zur Erhaltung selten gewordener Sorten.

www.bluetenzeit.ch

Der Staudenzüchter und Gartenbauunternehmer Paul Schönholzer und der nach ihm benannte leuchtend rot blühende Bartfaden.
Fotos: zVg

KULTUR Konzerte von «Les muséiques» in der Fondation Beyeler

Feldmann, Pollock und das Wagnis des Unerhörten

Nun kamen sie noch einmal zueinander: im Parterre Jackson Pollocks Bilder und darunter, im Sous-Sol, Morton Feldmans Musik, zum Beispiel auch die, die er für Hans Namuths Film über Pollocks Arbeit komponiert hat. Und ein Dritter war am Donnerstag in der Fondation Beyeler noch dabei: Johann Sebastian Bach.

Manchmal ist ein Konzert schon darum gut, weil sein Programm das Unerhörte wagt. Diesen Mut hatten die beiden Cellistinnen Martina Schucan und Imke Frank, die vier Sarabanden aus Bachs Cello-Suiten mit «Extensions 5 for two cellos» und «Projection 1 for cello solo» von Feldman zusammenbanden und in die Mitte ihres Rezitals Felix Baumanns «anhaltend» für zwei Celli platzierten.

Bachs Kantabilität – von Schucan weicher und fliessender gespielt als von Frank – versus Feldmans verschlüsselte Zerklüftungen und seine Verwandlungen der einstigen Klangfolgen ins punktuell Chiffrenhafte, ja fast Körperlose: Beide Komponisten so eng aneinandergebunden zu hören, war aufschlussreich. Und wenn Feldman, von seiner Arbeit sagte: «Ich komponiere nicht, ich sammle; ich mache keine Komposition, sondern eine Assemblage», könnte das auch von Pollocks Bildermachen gesagt sein. Was ist Notwendigkeit, was Freiheit im Prozess des Komponierens/Malens? Pollocks Bilder, die prinzipiell unbegrenzt sind und Feldmans Musik, die zum Teil nonstop sich über Stunden fortspinnt (sein «Trio for Philip Guston» dauert fünf Stunden) sind «ästhetische Zwillinge». Und als nun der Vierte zu den Dreien kam, nämlich Felix Baumann, 1961 in Speicher bei St. Gallen geboren, dessen Dekonstruktion eines Duos von Jacques Offenbach in der Radikalität des Komponierens noch über Feldman hinausgeht, wurde ein Kapitel europäischer Musikgeschichte hörbar. Baumanns Musik, lange in der Fast-Unhörbarkeit bleibend, schliesslich zögernd-vorsichtig aus ihr herauskommend, bewahrt nur noch Tonreste (oder sind es Resttöne?) und verweist noch im Zitat auf die zerbrochene, bloss noch in Fragmenten ergreifbare Tradition. Beeindruckende Musik, hoch konzentriert und empfindsam von Schucan/ Frank gespielt.

Danach, im Abendkonzert, Rückund Einkehr ins Vertraute und uns vielleicht allzu lieb Gewordene. Das tschechische Zemlinsky Quartett: Fratisek Soucek und Petr Strizek, Violinen, Petr Holman, Viola und Vladimir Fortin, Violoncello, spielte Haydn (op. 76/5), Zemlinsky (op. 25/4) und Dvorák (op. 96), das «amerikanische» genannt, weil es knapp sechzig Jahre vor Pollocks Bildern in Spillville/Iowa komponiert wurde. Die jungen Musiker bilden ein bewundernswert homogen spielendes Ensemble, obschon sie sich untereinander Freiräume geben, von denen der Cellist am hörbarsten profitierte; allein dessen Pizzicati in Dvoráks «Lento» oder sein freches Gerumpele im Trio des Haydn-Menuetts waren eine Klasse für sich. Es hat grosses Vergnügen gemacht, diesen Musikern zuzuhören. Sie waren binnen eines Monats bereits das zweite tschechische junge Streichquartett, das in der Fondation Beyeler brillant aufspielte. Melden sich, bald zwanzig Jahre nach dem Wegfall des eisernen Vorhangs, die Tschechen im Westen zurück? Das wäre eine wirklich gute Nachricht, denn aus Böhmen kam für die europäische Musik nur Gutes und Bereicherndes. Zwei Konzerte an einem Abend: Da trafen Gegenwart und Tradition aufeinander, und wer genau hinhörte, konnte wieder feststellen, dass all jene irren, die daraus einen Gegensatz konstruieren. Gute zeitgenössische Musik ist Fortsetzung der Tradition, nicht deren Verleugnung.

Nikolaus Cybinski

RZ016809

Geschäftsübergabe

Die älteste Apotheke im historischen Zentrum Riehens erhält neue Besitzerinnen.

Frau Eva Lehmann

die bisherige Inhaberin, übergibt nach 50-jähriger Berufstätigkeit ihre

St. Chrischona-Apotheke

an zwei erfahrene Offizin-Apothekerinnen FPH (Foederatio Pharmaceutica Helvetica) mit langjähriger Praxis.

Barbara Ehrsam und Monika Goebl

freuen sich darauf, Sie ab 2. Mai 2008 kompetent und herzlich beraten und bedienen zu dürfen.

St. Chrischona-Apotheke – Ihre Apotheke bei der Dorfkirche
Baselstrasse 31, 4125 Riehen
Tel. 061 641 15 14 / Fax 061 641 50 75 / Mail: St.Chrischona-Apotheke@ovan.ch

RZ016806

EURO-fieber
3:2
Am Samstag, 3. Mai 2008, erhalten Sie beim Kauf von drei EURO-Fanartikeln das günstigste gratis.
Panini-Tauschbörse von 11 bis 14 Uhr.

CENCI Riehen
Official Euro Sports Shop

RZ016819

Hundespazierservice PuWo

Neu in Riehen: Premiumgruppe

– Tierheilpraxis
– Tierkommunikation
– Welpenschule

Patrizia Bieri, dipl. Tierheilpraktikerin
Telefon 079 543 34 50 • www.plutos.ch

Bürokratie statt Schule ?

RZ003_700458

Komitee "Geld für Schule statt Bürokratie" Postfach 4005 Basel H.Mück
www.schule-statt-buerokratie.ch

Nein

zur Schulgesetz-Änderung !

Gute Schule statt aufgeblasene Verwaltung!

Whippet (kleine engl. Windhunderasse)
Zierliche und elegante Hundebabys suchen guten Sofaplatz.
Besichtigung und Infos: Telefon 0049 7621 48050

RZ016811

• Unterhaltsreinigung • Baureinigung
• Glasreinigung • Räumungen
• Gartenarbeiten

GDM GmbH
Managment Gebäudereinigung
Oberdorfstrasse 72, 4125 Riehen
Tel./Fax 061 691 10 37
Tel. 079 787 83 42/079 205 35 47
gdm-jasari@bluewin.ch
RZ015739

Gemeinde im Gespräch — Gemeinde Riehen

- **Steigende Energiepreise!**
- **Hohe Heizkosten!**

Wie saniere ich mein Haus?

Ein sehr grosses Energiesparpotential im bebauten Riehen liegt in den bereits in die Jahre gekommenen Gebäuden. Damit sich die Gebäudesanierung bei den steigenden Energiepreisen auszahlt, muss richtig saniert werden.

- Warum soll saniert werden? Welche Gebäude?
- Wie wird richtig saniert? Auf was muss geachtet werden?
- Auswirkungen auf das Wohnklima, das Portemonnaie und die Umwelt
- Wie profitiere ich von Förderprogrammen?
- Wer kann mich unterstützen?

Auf diese Fragen der Bauherrschaft werden an diesem Vortragabend kompetente Antworten von ausgewiesenen Fachleuten gegeben.

Öffentliche Informationsveranstaltung

am Mittwoch, 14. Mai 2008, 19.30 Uhr
im Gemeindehaus (Bürgersaal)

Sie sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen.

Gemeinderat Riehen

RZ016826

RZ016807

UBS

«Panini Tauschbörse»

Tausche Deine EURO 08 Sticker und fülle Dein Sammelalbum.

Jeden Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr
in der UBS Geschäftstelle Riehen vom 7. bis 28. Mai 2008.

In der Geschäftstelle Riehen:

UBS Riehen
Baselstrasse 48
4125 Riehen

UBS is proud to be National Supporter

Ehrliche und zuverlässige Frau
mit Referenz
sucht Putzstelle
Telefon
0049 7621 165 002
RZ016059

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Sonderseiten Velos, Motos und Motorräder

In der Grossauflage vom 23. Mai 2008
Annahmeschluss: Dienstag, 13. Mai 2008

RIEHENER ZEITUNG
DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

Tel. 061 645 10 00 / Fax 061 645 10 10 / inserate@riehener.zeitung.ch

RZ016765

RZ016794

Antike Möbel
brauchen Pflege
Fachgeschäft übernimmt gerne Restaurierungen von antiken Möbeln.

Münzer Antiquitäten
Hammerstrasse 92, 4057 Basel
Telefon 061 691 46 81 / Natel 079 221 12 78

RZ015371

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen • Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

Zitherklänge im Lüschersaal

rz. Das Konzert des Zitherorchesters Riehen-Basel vom vergangenen Sonntag war ein sehr grosser Erfolg. Trotz dem frühlingshaften Wetter hatten über hundert Personen den Weg in den Lüschersaal der Alten Kanzlei gefunden, um den feinen Zitherklängen zu lauschen. Sie dankten dem Orchester sowie dem Dirigenten und Solisten Tomy Temerson das Hörvergnügen mit einem langen kräftigen Applaus. Fotos: Philippe Jaquet

Anzeigeteil

Bücher Top 10
Belletristik

1. **Hansjörg Schneider**
Hunkeler und die goldene Hand
Ammann Verlag
2. **Peter Stamm**
Wir fliegen
Fischer Verlag
3. **Martin Suter**
Der letzte Weynfeldt
Diogenes Verlag
4. **Thomas Hürlimann**
Der Sprung in den Papierkorb
Ammann Verlag
5. **François Lelord**
Im Durcheinanderland der Liebe
Piper Verlag
6. **Margrit Schriber**
Die falsche Herrin
Nagel & Kimche Verlag
7. **Bernhard Schlink**
Das Wochenende
Diogenes Verlag
8. **Bruno Schulz**
Die Zimtläden
Hanser Verlag
9. **Stieg Larsson**
Vergebung
Heyne Verlag
10. **Carlo Fruttero**
Frauen, die alles wissen
Piper Verlag

Bücher Top 10
Sachbuch

1. **Daniele Ganser**
NATO-Geheimarmeen in Europa
Orell Füssli Verlag
2. **Swetlana Geier**
Ein Leben zwischen den Sprachen
Pforte Verlag
3. **Arnold Hottinger**
Die Länder des Islam
NZZ Libro Verlag
4. **Michelin Guides Rouges**
France 2008
Michelin Verlag
5. **Dirk Schütz**
Herr der UBS
Orell Füssli Verlag
6. **Muhammad Yunus**
Die Armut besiegen
Hanser Verlag
7. **Thomas Widmer**
52 neue Schweiz-Wanderungen
Echtzeit Verlag
8. **Edgar Hummel**
Rundwanderungen im Dreiland
Reinhardt Verlag
9. **Raoul Schrott**
Homers Heimat.
Der Kampf um Troia und seine realen Hintergründe
Hanser Verlag
10. **Esther und Jerry Hicks**
The Law of attraction
Allegria Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

AUSSTELLUNG Japanisches Spielzeug zwischen Tradition und Moderne

Holzpuppen, Roboter und gefaltete Kraniche

Tradition und Moderne liegen in Japan sehr nahe beieinander. Das gilt ebenso für das Spielzeug aus dem Land der aufgehenden Sonne, dem das Spielzeugmuseum Riehen seine neue Ausstellung widmet.

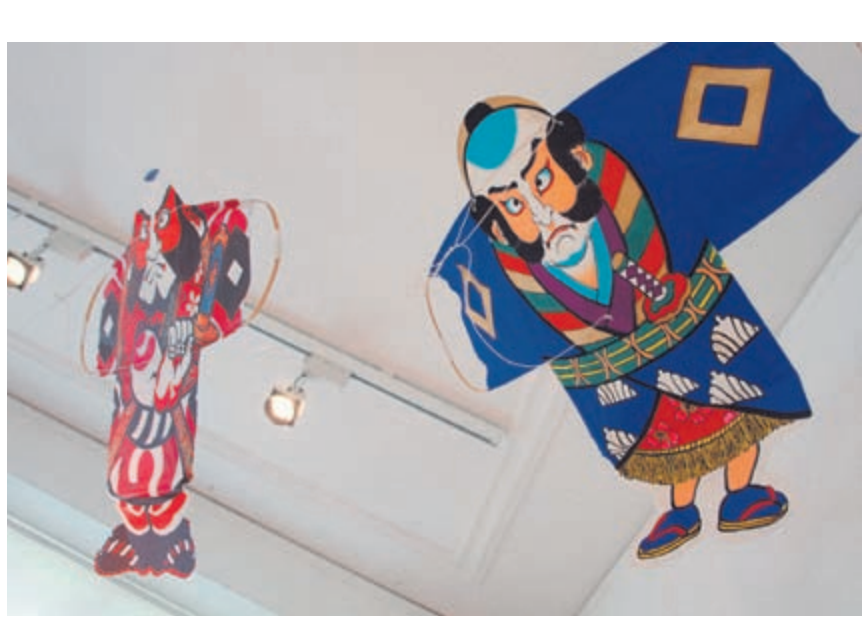
Sibylle Meyrat

Sushi und Tatami, Manga und Kimono, Kirschblütenfest, Hightech und Zenbuddhismus – die Assoziationen zu Japan sind vielfältig, doch wie sich der Alltag seiner Bewohnerinnen und Bewohner tatsächlich gestaltet, kann sich im Westen wohl kaum jemand vorstellen. Eine Ahnung davon, wie es in einem japanischen Kinderzimmer aussehen könnte, gibt die neue Ausstellung im Spielzeugmuseum.

Sie zeigt ein buntes Nebeneinander von Holz- und Plastikpuppen, Papierdrachen, Blechspielzeug, Miniaturinstrumenten und Raketen, nicht zu vergessen die Computerspiele, die einen Grossteil der Freizeit von japanischen Kindern und Jugendlichen beanspruchen dürften. Die meisten der rund zweihundert Objekte wurden in den vergangenen 25 Jahren hergestellt, die ältesten datieren vom Beginn des 20. Jahrhunderts, sagte Kurator Bernhard Graf gegenüber der RZ. Dass eine so grosse Vielfalt an japanischem Spielzeug versammelt werden konnte, sei zahlreichen privaten und staatlichen Leihgebern zu verdanken.

Für die nötigen Kontakte sorgte Rosmarie Britt, umtriebige Präsidentin der Kulturgesellschaft Schweiz-Japan, auf deren Initiative die Ausstellung zurückgeht. Anlass ist der zehnte Geburtstag, den die Gesellschaft Schweiz-Japan diesen Sommer feiert. Rosmarie Britt hat auch das umfangreiche Rahmenprogramm organisiert: Bis Mitte August findet im Spielzeugmuseum jeden Samstag eine Veranstaltung zum Thema Japan statt – von Filmen über Sushi-Workshops japanischer Klöppeltechnik bis zur Teezeremonie.

Doch zurück in die Ausstellung: beim Eintreten umkreist die Besucherin einen grossen Holzwürfel mit eingelassenen Vitrinen. Tamara Bär, die für das Gestaltungskonzept verantwortlich zeichnet, hat japanische Formen, wie wir sie aus der Architektur kennen, auf gelungene Weise für den Museumsraum umgesetzt. Jede Seite des Würfels steht für einen bestimmten Aspekt oder Abschnitt einer Kindheit in Japan: Ein



Kokeshi-Puppen, Drachen aus Papier und ein Püppchen mit verschiedenen Perücken – Einblicke in die Ausstellung im Spielzeugmuseum. Fotos: Sibylle Meyrat

reich verziertes Federballspiel symbolisiert Neuanfang und Glück, ein altarähnliches Gestell wird einmal im Jahr zur Zeit der Kirschblüte zu Ehren der Töchter aufgestellt und mit kostbaren Puppen bestückt. Zum Knabenfest hingegen, das heute als Kinderfest gefeiert wird, flattern im ganzen Land bunte Stofffische im Wind.

Hinter jedem ausgestellten Objekt verbirgt sich eine Geschichte. Die meisten können in der eigenen Fantasie gesponnen werden, einige werden durch die Saaltexte erschlossen. So die traurige Geschichte von Sadako und den Origami-Kranichen: Wer tausend Kraniche aus Papier faltet, habe einen Wunsch bei den Göttern offen, sagt ein alter Volksglaube. Sadako, die als Mädchen den Bombenabwurf auf Hiroshima überlebt hatte, erkrankte als Zwölfjährige an Leukämie, als Spätfolge der Bombenexplosion. Sie begann, Kraniche aus Papier zu falten, und starb, nachdem sie den 644. fertig hatte. Bis heute werden in Japan Kraniche aus Papier gefaltet und täglich zum Denkmal für Sadako gebracht, das zum Denkmal für alle beim Bombenabwurf über Hiroshima getöteten Kinder geworden ist.

Spielzeugmuseum Riehen, bis 25. August. Rahmenprogramm siehe Rubrik Kalendarium. Im Kabinettli sind bis am 9. Juni Bücher aus und über Japan aus der Bibliothek für Gestaltung Basel ausgestellt.

Hieber's Frische Center

GRÜEZI SCHWIIZ!

Tolle Angebote gültig von Montag, 28.04. bis Samstag, 03.05.2008

Schweineziemer/Rücken
auch als Steak geschnitten, 1 kg je
CHF 12.54 ohne MwSt. 11.72
7.90

Schollen
ohne Kopf, küchenfertig, 100 g
CHF 1.25 ohne MwSt. 1.17
-.79

Coca Cola*, Fanta und weitere Sorten, (*koffeinhaltig), Kiste mit 12 x 1 ltr. PET-Flaschen zzgl. Pfand, 1 ltr. = € 0,58
CHF 11.03 ohne MwSt. 9.27
6.95

Landliebe Tafelbutter
mild gesalzen, 250 g Packung, 100 g = € 0,48
CHF 1.89 ohne MwSt. 1.76
1.19

Nutella
Nuss-Nugat-Creme, 400 g Glas, 1 kg = € 3,23
CHF 2.05 ohne MwSt. 1.91
1.29

Hakle Super Vlaush Toilettenpapier weiß oder **Kamille** 3-lagig, 16 x 150 Blatt Packung je
CHF 7.05 ohne MwSt. 5.92
4.44

Agrarfrost Pommes Frites Normalschnitt tiefgefroren, 2,5 kg Packung, 1 kg = € 1,20
CHF 4.75 ohne MwSt. 4.43
2.99

Weinbrand Mariacron
36% Vol.
0,7 ltr. Flasche, 1 ltr. = € 7,13
CHF 7.92 ohne MwSt. 6.65
4.99

Persil Megaperls, Gel verschiedene Sorten oder **Tabs** 20 Waschladungen, 1 WL = € 0,20, je
CHF 6.27 ohne MwSt. 5.27
3.95

Gültig für Woche 18 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen
Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

Wöchentliche Angebote auch unter: www.hieber.de info@hieber.de

Hier finden Sie uns

Lörrach
Meeraner Platz 1
+49(0)7621 91402-0

Fahrnau
Hauptstr. 218
+49(0)7622 68455-0

Kandern
Hammersteiner Str. 16
+49(0)7626 97293-0

Weil a. Rhein
Römerstr. 65
+49(0)7621 161899-0

Binzen
Kanderweg 21
+49(0)7621 96872-0

Schopfheim
Georg-Uhlin-Str. 1
+49(0)7622 66699-0

Rheinfelden-Nollingen
Untere Dorfstr. 76
+49(0)7623 797659-0

Grenzach-Wyhlen
Im Gleusen 2
+49(0)7624 983538-0

Rheinfelden
Karl-Fürstenberg-Str. 32
+49(0)7623 797636-0

Wyhlen
Gartenstraße 11
+49(0)7624 90792-0

Kreditkarte

Bei uns können Sie mit Ihrer Kreditkarte bezahlen

Newsletter

Haben Sie Interesse wöchentlich unsere Werbung zu erhalten, melden Sie sich einfach per Email unter info@hieber.de

Geld zurück

Eine Mehrwertsteuer-Rückerstattung ist bei uns möglich.

Bezahlen

Können Sie zum günstigen, aktuellen Tagespreis mit CHF. In Scheinen - Differenz in Euro zurück.

Wir sind für klare Preise.

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen, **aktuellen Tageskurs von 1,5870** in Franken umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt. Rückerstattung erkennen Sie hier.

RZ003_700551

NEU in Lörrach täglich bis 22 Uhr geöffnet.
... geh` lieber gleich zu Hieber

Werbeagentur

RZ013518
Andreas Wenk
Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember
- **Gartenumgestaltungen**
- **Neuanlagen**
- **Gartenunterhalt**
  – Rasenpflege
  – Baum-/Sträucherschnitt
  – Pflanzarbeiten
- **Baumschule/Staudengärtnerei**

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:
Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Do, 7–12 + 13–17 Uhr, Fr, 7–16 Uhr
Sa 7–12 Uhr

PC-Hilfe + Datenrettung
www.pc-hilfe-bianchi.ch
061 461 23 16 / 079 822 67 40
RZ016763

Steuerberatung
Ruth Dressel
– kompetent
– individuell
Telefon 061 261 33 72
E-Mail: ruth.dressel@bluewin.ch
RZ016805

Bei uns treffen Sie die besten Frauen und Männer
Schnell – Diskret – Einfach – Bequem
www.life-bernardi.ch oder unter Tel. 0049 151 5475 2389
RZ016760

20 Jahre
A.+P. GROGG
GARTENBAU
Gartenpflege Aenderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44
10% Rabatt auf sämtliche Rasen-Arbeiten
RZ015370

Vorhänge und Dekorationen
mit exklusiven Stoffen
erstklassig, schnell, preiswert
Otto Hupfer
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53
RZ015375
Fachgeschäft seit 1881

reinhardt
Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch

Rundwanderungen für Leib und Seele

Edgar Hummel bewanderte die Nordwestschweiz, das Elsass sowie das Markgräflerland, den Kaiserstuhl und den Schwarzwald. Seine Wandervorschläge sind für den geruhsamen Wanderer gedacht, dem es nicht so sehr um Leistung geht, sondern der offen ist für die stillen Schönheiten am Wegesrand. So beträgt die Gehdauer einer Wanderung jeweils zwischen drei und fünf Stunden.

Abgerundet werden die Wegbeschreibungen mit Tipps zu Landgasthöfen, ausgewählten Sagen und Anekdoten, Kochrezepten aus den jeweiligen Regionen sowie einer kleinen Weinkunde.

In diesem Band stellt der Autor 28 Rundwanderungen vor, deren Anfangspunkte allesamt mit dem Auto, dem Velo oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind.

Edgar Hummel
Rundwanderungen im Dreiland
184 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 29.80, EUR 21.–
ISBN 978-3-7245-1492-3

KULTUR Der Musikverein Riehen lud zum 147. Jahreskonzert ein

Eine musikalische Welt- und Zeitreise

Bei seinem Jahreskonzert überzeugte der Musikverein Riehen gemeinsam mit der Jugendmusik Riehen mit einem abwechslungsreichen Programm aus Klassik, traditioneller Blasmusik, Rock und Pop.

Thomas Zellmeyer

Der Musikverein Riehen wagte sich bei seinem Jahreskonzert an sehr anspruchsvolle klassische Blasmusik .

Der musikalische Nachwuchs unter der Leitung von Bence Tòth hat ein mitreissendes Programm einstudiert. Fotos: Philippe Jaquet

Obwohl die ganze Schweiz von der Euro 08 spreche, würden die Zuhörerinnen und Zuhörer von Fussballsongs, Nationalhymnen und sportlichen Einlagen verschont, versprach das Programmheft. Trotzdem sei man sicher, ein attraktives Programm zu bieten. Dieses Versprechen wurde klar gehalten. Das Programm des Jahreskonzertes war höchst unterhaltend, auf hohem musikalischen Niveau und bot für jeden Geschmack etwas.

Für den frühlingshaften Einstieg sorgte die Jugendmusik Riehen mit «The Birds And The Bees» des ungarischen Jazzkomponisten Attila Zoller und mit dem «Frühling» aus Vivaldis «Vier Jahreszeiten». Zusammen mit ihrem Leiter Christian Müller hatten die jungen Musikantinnen und Musikanten ein mitreissendes Programm einstudiert. Christian Müller konnte den verdienten Applaus für die bravouröse Darbietung seiner Schützlinge allerdings nicht persönlich einheimsen. Aus beruflichen Gründen hatte er den Taktstock dem Leiter des Musikvereins Riehen, Bence Tòth, überlassen müssen.

Das bunte Treiben auf dem Meeresgrund wurde von den Jugendlichen gleich zweimal musikalisch interpretiert, einmal mit dem Beatles-Hit «Octopus Garden» und mit dem Titel «Under The Sea», aus der oscarprämierten Filmmusik des Disney-Streifens «Arielle, die Meerjungfrau».

An sehr anspruchsvolle klassische Blasmusik wagte sich der Musikverein Riehen in seinem Konzert heran. Es sei klar darum gegangen, die musikalischen Grenzen der Musizierenden auszuloten, betonte die Präsidentin des Musikvereins, Brigitta Koller, die sympathisch und charmant die Veranstaltung moderierte. Herausragend waren dabei vor allem die «New Baroque Suite» des holländischen Blasmusikkomponisten Ted Huggens mit dem variantenreichen Zusammenspiel der Bläserinnen und Bläser und das «Concerto For Thrombone» von Nikolai Rimsky-Korsakov, unter anderem Komponist des weltbekannten «Hummelfluges». Sein Stück bedeutete vor allem eine grosse musikalische Herausforderung für den Solisten an der Posaune, Dieter Nill, der diese Aufgabe aber mit Bravour bewältigte.

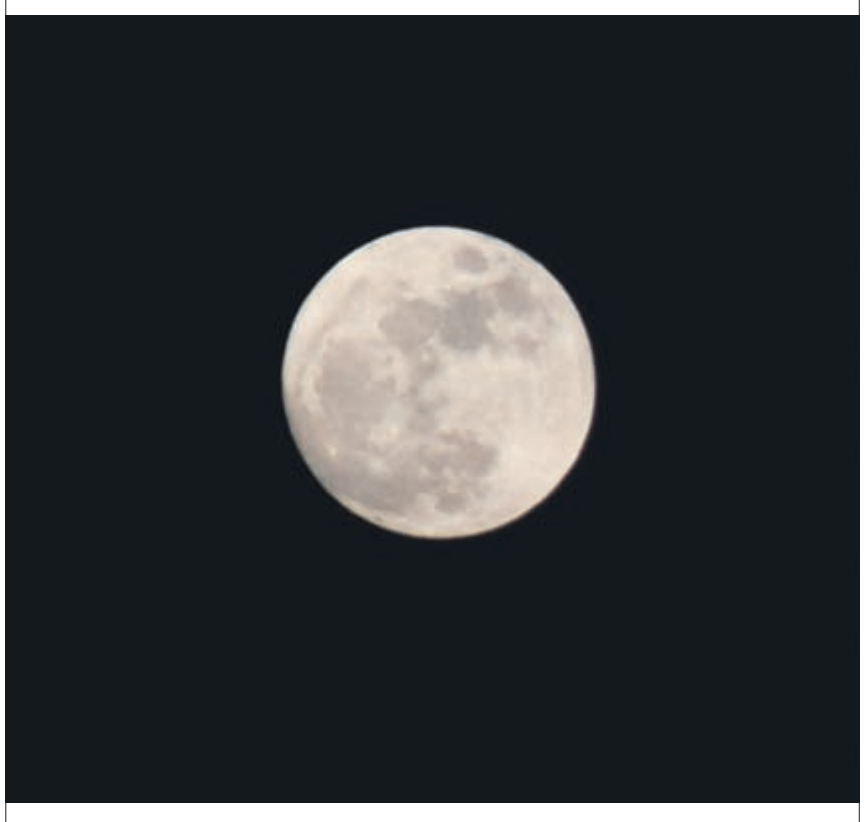
Im letzten Beitrag vor der Pause entführte der Musikverein Riehen die begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörer nach Irland. Das Stück «Lord Tullamore» des jungen holländischen Komponisten Carl Wittrock rief mit seinen Klängen Erinnerungen an die grossartige Landschaft der Grünen Insel und an die melancholische Verspieltheit der «Irish Folkmusic» wach.

Gemeinsames Finale

Zum Abschluss des gelungenen Abends versammelten sich die Musikantinnen und Musikanten von Musikverein und Jugendmusik zum grossen Finale. Mit dem rassigen Marsch «San Carlo» – auch an der Basler Fasnacht viel gespielt und gerne gehört – begann dieses gemeinsame Konzert. Die Jugendlichen von der Jugendmusik seien nicht gerade begeistert darüber gewesen, einen Marsch einzuüben, plauderte Musikvereinspräsidentin Brigitta Koller aus der Schule. Der Spielfreude tat dies aber ganz offensichtlich keinen Abbruch. Mit einem Blues, einem geradezu besinnlich-meditativen Stück des Musikprojektes «Adiemus» und einem Abstecher nach Brasilien mit Barry Manilows Siebzigerjahre-Welthit «Copacabana» setzten die Musizierenden ihre Reise durch die musikalischen Stile und die Welt souverän fort.

Mit «Highland Cathedral» , einer populären Dudelsackmelodie, die auch schon als schottische Nationalhymne vorgeschlagen wurde, setzte der Musikverein Riehen und die Jugendmusik einen feierlichen vorläufigen Schlusspunkt hinter das Jahreskonzert, bevor sie sich mit «Smoke On The Water» von «Deep Purple» als Zugabe endgültig verabschiedeten.

Eindrucksvoll war es zu sehen – oder vielmehr zu hören – wie konzentriert und mit wie viel Engagement und Spielfreude sich der Musikverein und seine Jugendsektion an das anspruchsvolle Programm gewagt hatten. Beeindruckend ist dies vor allem auch, wenn man bedenkt, wie viele Übungsstunden und Proben investiert worden sind, um zu diesem erfolgreichen Resultat zu gelangen. Der Musikverein wird in diesem Jahr noch bei vielen Gelegenheiten zu hören sein, als nächstes am Banntag vom kommenden Sonntag, 4. Mai.



Flüchtige Himmelsbilder

rz. Der Himmel über uns bietet immer wieder zauberhafte Momente. Sei es eine farbintensive Wolke oder sei es der Vollmond – die flüchtigen Bilder üben eine besondere Faszination aus. Fotos: Peter Storck/Philippe Jaquet

TIERWELT Beobachtungen bei den Präriehunden im Zolli

Das Hoffen nach dem Winterschlaf

zgb. Rund um den Nagerfelsen im Zolli tut sich was. Zwei Präriehundfamilien aus den Zoos von Rotterdam und Köln beleben seit einigen Wochen die Aussenanlagen. Sie geniessen die üppig wuchernde Vegetation und sind des Öftern bei der Nahrungsaufnahme zu beobachten. Besonders lieben sie die Grasspitzen, die sie mit ihren Pfötchen festhalten und genüsslich knabbern.

Präriehunde sind Publikumslieblinge. Sie erinnern ein bisschen an kleine Männchen oder Teddybären. Viele Besucher halten die süssen Kerlchen für Murmeltiere. Diese gehören ebenfalls zu den Nagetieren, sind aber deutlich grösser. Mit ihrer verborgenen Lebensweise entziehen sich Präriehunde unter Zoobedingungen beinahe jeglicher Kontrolle. Wenn sich eine Familie im Herbst für die Winterruhe verabschiedet, ist deshalb immer ungewiss, ob auch alle Mitglieder die lange, kalte Jahreszeit heil überstehen werden. Im Frühjahr 2007 ist leider kein Tier mehr zum Vorschein gekommen. Nach einem Jahr Pause wagt der Zolli mit den zwei Gruppen aus Rotterdam und Köln einen Neuanfang.

Die ursprüngliche Heimat der Präriehunde sind die weiten Grassteppen im Westen der USA, die im 19. Jahrhundert gleichzeitig 60 Millionen Bisons und ebenso vielen Gabelböcken Nahrung boten. Mit der Bewirtschaftung der Weideflächen durch Farmer und durch systematische Vernichtungsaktionen sind die Nager auf etwa zwei Prozent ihres Verbreitungsgebiets zurückgedrängt worden. Sie leben heute vor allem noch in Schutzgebieten und Nationalparks.

Leider wurden die Präriehunde vielerorts ausgerottet, bevor ihre Aufgabe im Naturhaushalt der weiten Grassteppen bekannt war. Forschungen der letzten fünfzig Jahre haben gezeigt, dass diese Tierart für eine Reihe weiterer Arten und für die Bodenqualität von besonderer Bedeutung ist. Ihre weitverzweigten unterirdischen Gangsysteme lockern und belüften den Boden nachhaltig und sorgen so dafür, dass der Wurzelbereich der Pflanzen längere Zeit feucht bleibt. Grasland mit Präriehundvorkommen weist deshalb eine vielseitigere, an Kräutern reichere Grasnarbe auf als Weiden ohne diese Nager. Die Höhlensysteme bieten zudem zahlreichen anderen Tierarten Unterschlupf. Ausserhalb ihrer Höhlen sind Präriehunde sehr exponiert und werden vom Silberdachs, Luchs, Kojoten, Adler, verschiedenen Falkenarten und der Prärieklapperschlange erbeutet. Babys sind selbst vor Artgenossen nicht sicher. Weibchen plündern während der Stillzeit ganz gerne unbewachte Kinderstuben aus dem näheren Verwandtenkreis.

Geschickte Tunnelbauer: Präriehunde werden oft mit Murmeltieren verwechselt, sind aber deutlich kleiner. Foto: Thomas Jermann

PLANUNGSKREDIT Landgasthof wird in eigener Kommission vorberaten

Notwendiges und Wünschbares

Dass der «Landgasthof» sanierungsbedürftig ist, wurde im Grundsatz nicht bestritten. Über Umfang und Zeitpunkt soll nun aber nach dem Willen des Ratsplenums zuerst eine Spezialkommission beraten. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Der Einwohnerrat gab dem Gemeinderat noch kein grünes Licht, die Sanierung des Landgasthofes zu planen, sondern überwies das Geschäft an eine neu gewählte Spezialkommission.

Rolf Spriessler-Brander

An beiden Aprilsitzungstagen war der Landgasthof das Thema von Beratungen. Schon am Mittwoch betonte *Gemeinderat Christoph Bürgenmeier* in seiner *Interpellationsantwort* an *Heinrich Ueberwasser (EVP)*, dass entgegen den Befürchtungen des Interpellanten keine Rede davon sein könne, dass der Gemeinderat der Bevölkerung «ihren» Landgasthof wegnehmen wolle. Der Ablauf des Pachtvertrages mit dem bisherigen Pächter sei aber der richtige Zeitpunkt, um notwendige Sanierungsarbeiten durchführen zu lassen. Dabei gehe es um feuerpolizeiliche Massnahmen sowie um Arbeiten betreffend Gebäudehülle, Haustechnik, Kücheneinrichtung und Speiseräumlichkeiten. Ziel sei es, einem zukünftigen Pächter eine wirtschaftlich tragbare Grundlage zu bieten. Die mit dem Umbau verbundene Betriebsschliessung solle möglichst kurz gehalten werden – maximal sechs Monate, sagte Bürgenmeier.

Der letzte grössere Umbau erfolgte 1999. Für knapp 2,1 Millionen Franken wurden damals ein Personenlift sowie Nasszellen bei den Hotelzimmern eingebaut. Die Firma Rapp Arcoplan geht in einer Grobschätzung von einer Summe von rund sechs Millionen Franken aus, die nun in die Sanierung des Landgasthofes investiert werden sollen. Zwei bis drei Millionen Franken davon könnten aus Instandsetzungsrückstellungen finanziert werden. Den für einen zukünftigen Pächter wirtschaftlich tragbaren Jahreszins sieht der Gemeinderat bei 360'000 bis 380'000 Franken.

Dank einem attraktiveren Angebot solle der Landgasthof künftig ein noch breiteres Publikum anziehen. Dabei sollten alle Bedürfnisse Platz haben, vom Stammtisch bis zur 70-Personen-Gesellschaft im Saal. «Die Preisgestaltung wird letztendlich eine Angelegenheit des neuen Pächters sein, jedoch soll es weiterhin möglich sein, ein Getränk oder eine Mahlzeit zu einem vernünftigen Preis zu erhalten», fügte Bürgenmeier an.

Umstrittene Kreditvorlage

In der Debatte um den *Planungskredit von 260'000 Franken*, den der Gemeinderat beantragt hatte, wollte *Daniel Albietz (CVP)* gar nicht erst auf das Geschäft eintreten. Es solle erst geklärt werden, ob der Verkauf des Landgasthofes keine Option sei, zumal er es nicht als Kerngeschäft einer städtischen Gemeinde ansehe, ein eigenes Restaurant zu betreiben. Einen Verkauf wolle die CVP zwar nicht explizit, eine Abgabe des Betriebs im Baurecht könne man sich aber sehr wohl vorstellen. Zur Verkaufsfrage sagte Christoph Bürgenmeier in seinem Schlussvotum, dies sei im Moment keine Option. Es liessen sich heutzutage keine Investoren finden, die den Landgasthof in seiner heutigen Form führen wollten.

Annemarie Pfeifer (EVP) wollte die Landgasthof-Frage fundierter und weitergehend diskutiert haben. Wolle man eine Teilsanierung des bestehenden oder ein neues Konzept? Mache die Angliederung eines grösseren Hotelbetriebes an den Landgasthof Sinn? Der Landgasthof sei wichtig für das Dorfleben und verfüge über einen Saal mit ausgezeichneter Akkustik. Sie wolle das Geschäft in einer Sachkommission beraten lassen, sagte die EVP-Sprecherin.

Christine Locher (FDP) äusserte sich grundsätzlich positiv zu den Sanierungsplänen, doch sei die Höhe der Kosten zu hinterfragen. Deshalb sei auch sie für Überweisung des Geschäftes an eine Sachkommission.

Peter Zinkernagel (LDP) sprach von sehr grosszügig bemessenen Planungshonoraren. Die LDP sei grundsätzlich für die notwendigen Sanierungsarbeiten. Die vom Gemeinderat vorgeschlagene Vergrösserung der «Loggia» in einen Wintergarten müsse man allerdings nochmals überdenken. Zinkernagel schlug die Schaffung einer eigenen Spezialkommission Landgasthof vor, damit die grundlegenden Fragen speditiv und von verschiedenen Gesichtspunkten her geklärt werden könnten.

Die Sanierung des Landgasthofes müsse im Zusammenhang mit der Entwicklungsplanung im Dorfkern gesehen werden. Deshalb sei auch die Fraktion SP/Grüne für die Überweisung des Geschäftes an eine Sachkommission, sagte *Guido Vogel (SP)*. Im selben Sinn äusserte sich *Ursula Kissling (SVP)*. *Hans Rudolf Lüthi (DSP)* plädierte für die Schaffung einer Spezialkommission, denn es gelte, Notwendiges und Wünschbares voneinander zu trennen.

Heinrich Ueberwasser (EVP) sprach von einer «guten Vorlage, die zum falschen Zeitpunkt» komme und ergänzungsbedürftig sei. Weil es sowohl um Notwendiges als auch um Wünschbares gehe, fordere er eine Vorlage mit verschiedenen Varianten. Wichtig sei, dass der Landgasthof auch zukünftig eine Beiz bleibe, die an sieben Tagen in der Woche geöffnet sei.

Neue Kommission geschaffen

Der Rat entschied sich mit 21:13 Stimmen dafür, das Geschäft einer neu zu gründenden Spezialkommission und nicht einer bestehenden Sachkommission zuzuweisen. In die neue Kommission gewählt wurden *Marlies Jenni (CVP), Roland Lötscher (SP), Marianne Hazenkamp (Grüne), Peter A. Vogt (SVP), Heinrich Ueberwasser (EVP), Peter Zinkernagel (LDP)* und *Andreas Zappalà (FDP)*.

INTERPELLATION Fragen zum kantonalen Richtplanentwurf

Eine Frage der Interpretation

wü. In seiner Vernehmlassung zum Entwurf des neuen kantonalen Richtplans hatte der Gemeinderat stets betont, zwischen den Vorstellungen der Kantonsbehörden und jenen des Gemeinderates zur künftigen Siedlungsentwicklung in Riehen bestünden nur partiell Differenzen – dies vor allem in Bezug auf eine mögliche Bebauung der Geländekante oberhalb des Stettenfeldes, dem so genannten Oberfeld, und bei einer Erweiterung des Siedlungsgebietes am Rande des Bäumlihofes. In einer Interpellation verlangte *Marianne Hazenkamp (Grüne)* detailliertere Auskünfte über die bestehenden Differenzen und über die allfälligen Möglichkeiten des Kantons, sich bei der Richtplanung auf Riehener Gebiet über den Willen des Gemeinderates bzw. des Riehener Souveräns hinwegzusetzen.

Gemeinderat Marcel Schweizer erklärte einleitend, dass gemäss Bundesgesetz die Hauptverantwortung für die Raumplanung bei den Kantonen liege. Deshalb müssten auch sämtliche Zonenänderungen auf Riehener Gemeindegebiet vom Regierungsrat genehmigt werden. Dieser könne Zonenänderungen ablehnen, wenn sie übergeordnetem Recht widersprächen oder raumplanerisch nicht zweckmässig seien – selbst dann, wenn die Zonenänderung zuvor vom kommunalen Souverän gutgeheissen wurde.

Dies bedeute, dass die Gemeinde eine sehr sorgfältig auf die eigenen Ziele abgestimmte Planung vorlegen müsse, damit Aussicht auf eine spätere Genehmigung bestünde. Im Zusammenhang mit der Siedlungsabgrenzung müsse die Gemeinde zum Beispiel nachweisen, mit welchen Erschliessungsmassnahmen sie das Ziel einer konstanten Bevölkerungszahl zu erreichen gedenkt. Weil es dazu der Schaffung zusätzlichen Wohnraums bedürfe, strebe der Gemeinderat eine massvolle Verdichtung innerhalb des bestehenden Siedlungsgebietes sowie die Erschliessung des Stettenfeldes vor. Hingegen seien wesentliche Erweiterungen des Siedlungsgebietes im Moostal und im Oberfeld nicht notwendig. Das Stettenfeld müsse also im Sinne einer Kompensation für die weitgehende Freihaltung des Moostales und des Oberfeldes erschlossen werden. Würde hingegen das Stettenfeld aus der Bauzone entlassen, werde der Regierungsrat einer Freihaltung des Moostales kaum zustimmen. Beim Oberfeld lehne der Gemeinderat zwar eine wesentliche Siedlungserweiterung ab, geringfügige bauliche Ergänzungen am Siedlungsrand sollten indessen möglich bleiben. So sei etwa zu prüfen, ob bei einseitig bebauten Erschliessungsstrassen am Siedlungsrand auch die andere Strassenseite als Bauzone für eine Bautiefe ausgewiesen werden soll, führte Schweizer aus.

Auf eine entsprechende Frage der Interpellantin erklärte er, nach dem Urteil des Appellationsgerichtes zum Moostal sei noch kein Grundeigentümer bei der Gemeinde vorstellig geworden, um auf seiner Parzelle ein Bauvorhaben voranzutreiben. Hängig sei allerdings noch ein von Grundeigentümern eingereichtes Selbsterschliessungsgesuch, welches mit Beginn des Rechtsmittelverfahrens gegen die Zonenänderung im Moostal sistiert worden war. Gemäss Bundesgesetz sei die Gemeinde nämlich verpflichtet, Grundstücke, welche im Rahmen einer Zonenplanrevision in die Bauzone neu aufgenommen oder als solche bestätigt werden, innert fünfzehn Jahren zu erschliessen. Geschehe dies nicht, so hätten die Grundeigentümer das Recht, ihr Land nach rechtskräftigen Plänen der Gemeinde selber zu erschliessen. Fehlten dazu die notwendigen Planungen wie etwa Bau- und Strassenlinien, sei den Grundeigentümern gestattet, eigene Erschliessungspläne genehmigen zu lassen.

ZOLLFREISTRASSE Baubeginn für Tunnel verzögert sich

Freie Fahrt wohl erst ab 2011

wü. Die Bauarbeiten für den Zollfreistrasse-Tunnel am Fuss des Schlipfs verzögern sich voraussichtlich um einige Monate. Mit der Inbetriebnahme der gesamten Strecke ist gemäss heutigem Kenntnisstand nicht vor 2011 zu rechnen. Dies teilte *Gemeinderat Marcel Schweizer* in seiner Antwort auf eine Interpellation von *Franziska Roth (SP)* betreffend die geplanten flankierenden Massnahmen zur Zollfreistrasse mit. Grund für die Verzögerung sei das EU-weite Submissionsverfahren für den Tunnelbau, das derzeit in Vorbereitung ist. Ein Baubeginn am Tunnel werde zwar für das erste Quartal 2009 angestrebt, im Falle von Einsprachen im Submissionsverfahren könnten sich die Bauarbeiten aber weiter verzögern, so Marcel Schweizer. Bereits im Bau ist hingegen das Regenrückhaltebecken auf Weiler Gemeindegebiet sowie die Fussgängerunterführung auf Lörracher Seite. Mitte Jahr soll dann das Betriebsgebäude Weil-Ost in Angriff genommen werden. Demnächst beginnen zudem die Bauarbeiten zur Unterfangung der Weilstrassebrücke. Dazu muss die Brücke für jeglichen Verkehr gesperrt und eine Hilfsbrücke erstellt werden.

In Bezug auf die von der Interpellantin angemahnten flankierenden baulichen Massnahmen zur Entlastung der Riehener Hauptverkehrsachse gab Marcel Schweizer bekannt, dass in einer Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Gemeinde Riehen derzeit ein in vier Abschnitte unterteiltes Umgestaltungskonzept für den Strassenraum zwischen Fondation Beyeler und dem Grenzübergang Lörracherstrasse entwickelt werde. Geprüft würden dabei unter anderem eine Verbreiterung des Trottoirs und der Traminseln, Parkplätze auf Trottoirniveau sowie das Pflanzen einer Baumallee. Tram und motorisierter Individualverkehr sollen sich die Fahrspur stellenweise teilen, stellenweise aber auch eine jeweils eigene Fahrspur erhalten. Zudem soll für Velofahrende eine genügend grosse Verkehrsfläche geschaffen werden.

Auf die Frage nach dem geplanten Zeitpunkt für die Tramgleis-Sanierung zwischen Bettingerstrasse und Schmiedgasse erklärte Marcel Schweizer, ein genauer Termin stehe noch nicht fest. Die Geleise müssten indessen innerhalb der nächsten fünf Jahre gemeinsam mit dem Strassenbau total erneuert werden. Voraussichtlich werde diese Erneuerung unmittelbar nach der grundwassertechnischen Sanierung der Äusseren Baselstrasse in den Jahren 2013/14 erfolgen. Der Gemeinderat werde sich dafür einsetzen, dass bei der geplanten Sanierung die im Entwicklungsrichtplan Dorfzentrum genannten Ziele umgesetzt würden. Allerdings befinde sich dieser Entwicklungsrichtplan derzeit noch im Mitwirkungsverfahren und sei deshalb vom Gemeinderat noch nicht beschlossen worden.

Im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung der Äusseren Baselstrasse räumte Marcel Schweizer als «gewisses Risiko» ein, dass die Achse Grenzacherweg – Eisenbahnweg – Schützengasse als Baustellenumfahrung missbraucht werden könnte. Mit entsprechenden verkehrslenkenden Massnahmen solle aber dafür gesorgt werden, dass dies möglichst nicht geschieht und der Durchgangsverkehr stattdessen wie geplant auf die dannzumal bereits eröffnete Zollfreistrasse verlagert werden kann.

Nach Darstellung des Gemeinderates gehen die Verkehrsexperten davon aus, dass sich das Verkehrsaufkommen nach der Eröffnung der Zollfreistrasse auf der Lörracherstrasse um 66, an der Weilstrasse um 55, auf der Baselstrasse um 24 und auf der Äusseren Baselstrasse noch um 12 Prozent reduzieren wird. Damit diese Prognosen auch tatsächlich eintreffen, bedürfe es im Zusammenhang mit den flankierenden baulichen Massnahmen auch eines guten Verkehrsleitsystems. Dieses werde die Kantonspolizei Basel-Stadt in Zusammenarbeit mit den zuständigen deutschen Stellen ausarbeiten, so Marcel Schweizer abschliessend.

INTERPELLATION Fehlplanung beim Schulhaus Hinter Gärten

Ein Schildbürgerstreich des Kantons

Erst vor einem Jahr wurde das Schulhaus «Hinter Gärten» feierlich eröffnet. Nun zeigt sich, dass bei der Planung wichtige Details wie Velo- und Autoabstellplätze schlicht vergessen wurden. Foto: RZ-Archiv

wü. Weil die verantwortlichen Architekten bzw. der Kanton als Bauherr fälschlicherweise davon ausgegangen waren, dass Primarschulkinder nicht mit dem Velo zur Schule fahren können oder dürfen und die Lehrkräfte grundsätzlich nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Velo, nicht aber mit dem Auto zur Arbeit fahren würden, gibt es nun beim Schulhaus «Hinter Gärten» am Steingrubenweg weder Veloabstellplätze noch Parkplätze für Autos. Von dieser offensichtlichen Fehlplanung sind aber nicht nur die Primarschulkinder und deren Lehrpersonen, sondern auch ältere Schülerinnen und Schüler aus anderen Schulhäusern sowie Mitglieder von Sportvereinen, die die Turnhallen des Schulhauses regelmässig nutzen, betroffen.

Gemeinderat Marcel Schweizer bezeichnete es in seiner Antwort auf eine Interpellation von *Urs Soder (FDP)* als «ärgerlich», dass trotz mehrfachen Hinweisen auf mangelnde Velo- und Autoabstellflächen weder das Erziehungsdepartement noch das Baudepartement reagiert hätten. Weil das Schulhausareal nur ein Jahr nach der Eröffnung nicht wieder umgeplant werden konnte, habe man zunächst der Installation eines Velosténders auf Allmend zugestimmt und dafür einen Autoparkplatz aufheben wollen. Da im Zusammenhang mit der geplanten Montage des Velosténders ersichtlich wurde, dass damit das Problem fehlender Parkplätze bzw. einer geeigneten Vorfahrt für Anlieferungen nicht gelöst ist, habe man dann aber auf die Installation des Velosténders verzichtet. In Zusammenarbeit mit dem Erziehungsdepartement wolle man nun eine ganzheitliche Lösung des Problems anstreben, erklärte Marcel Schweizer.

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 23./24. April 2008

rs. Der Rat wählt *Statthalter Thomas Meyer (FDP)* mit 34 von 39 abgegebenen Stimmen zum neuen *Einwohnerratspräsidenten* 2008 bis 2010. Zur *Statthalterin* wird mit ebenfalls 34 Stimmen *Salome Hofer (SP)* gewählt. *Andrea Schotland (LDP)* ersetzt Thomas Strahm (LDP) in der *Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen.*

Der Gemeinderat beantwortet *Interpellationen* von *Heinrich Ueberwasser (EVP) zum Riehener Landgasthof,* von *Ursula Kissling (SVP) zum Zustand des Riehener Grundwassers,* von *Peter A. Vogt (SVP) betreffend Brandserie in Riehen,* von *Franziska Roth (SP) betreffend flankierende Massnahmen zur Zollfreistrasse,* von *Marianne Hazenkamp (Grüne) betreffend kantonaler Richtplanentwurf,* von *Daniel Albietz (CVP) betreffend Herausgabe eines zusätzlichen Jahresrückblicks,* und von *Urs Soder (FDP) betreffend Veloständer am Steingrubenweg beim Schulhaus «Hinter Gärten».* Die *Anzüge* von *Felix Werner (LDP) betreffend Nachtspitex in Riehen* und von *Monika Kölliker (EVP) betreffend Betagte im Strassenverkehr* werden an den Gemeinderat überwiesen. Der *Parlamentarische Auftrag von Eduard Rutschmann (SVP) für mehr Sicherheit für die Riehener Bevölkerung* wird nicht überwiesen. Der Ratspräsident bestätigt den Eingang von *Kleinen Anfragen* von *Hans Rudolf Lüthi (DSP) betreffend Mitwirkung der Quartierbewohner gemäss § 55 der Kantonsverfassung* und von *Roland Engeler (SP) betreffend Ruftaxi-Service für S-Bahn-Nutzende.*

Die Vorlage für einen *Planungskredit in der Höhe von 380'000 Franken zur Durchführung eines Planungswettbewerbes Stettenfeld* wird mit 28:9 Stimmen an die Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) überwiesen.

Mit 25:9 Stimmen beschliesst der Rat Nichteintreten auf die drei *Rahmenkredite von insgesamt 11,1 Millionen Franken für Sanierungen im Strassen- Beleuchtungs- und Kanalisationsbereich.*

Die Vorlage für einen *Projektierungskredit von 260'000 Franken für die Sanierung des Landgasthofes* wird an eine *Spezialkommission* überwiesen. In die Kommission gewählt werden *Marlies Jenni (CVP), Roland Lötscher (SP), Marianne Hazenkamp (Grüne), Peter A. Vogt (SVP), Heinrich Ueberwasser (EVP), Peter Zinkernagel (LDP)* und *Andreas Zappalà (FDP).*

Der *Bericht des Gemeinderates zum Anzug Heinrich Ueberwasser (EVP) betreffend Anlass in der Gemeinde Riehen im Rahmenprogramm der Fussball-EM 2008* wird zur Kenntnis genommen und der Anzug abgeschrieben.

Der Rat behandelt den *Sammelbericht zu pendenten Anzügen aus den Politikbereichen «Allmend und Verkehr» und «Versorgung und Entsorgung».*

Die *Zwischenberichte des Gemeinderates* zum *Anzug Karin Sutter-Somm (SP) betreffend Alterskompetenzzentrum Oberdorf,* zur *Motion von Michael Martig (SP) betreffend Anpassung der Ordnung für das Gemeindespital* und zu den *Anzügen von Martin Abel (EVP) betreffend Spielplatz Essigstrasse/Kilchgrundstrasse und Angebotserweiterung im Freizeitzentrum Landauer* werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

KOMMENTAR

Plumpe Stimmungsmache

Dieter Wüthrich

Interpellationen – das weiss jeder und jede politisch Interessierte – sind ein immer wieder gerne genutztes Instrument, wenn es darum geht, eines oder auch gleich mehrere Mitglieder der Regierung wegen tatsächlicher oder vermeintlicher politischer Fehlleistungen an den Pranger zu stellen. Das ist grundsätzlich legitim. Bis zu einem gewissen Grad ist einem Politiker (oder einer Politikerin) sogar der Wunsch nachzusehen, sich mit einem solchen, möglichst pointiert formulierten politischen Vorstoss für kurze Zeit ins Rampenlicht drängen zu wollen. Der Spass hört allerdings dann auf, wenn mit dem Instrument der Interpellation oder des parlamentarischen Auftrages – wie anlässlich der Aprilsitzung des Einwohnerrates geschehen – politisches Schindluder betrieben wird. Denn eine sachdienliche, den alles andere als erfreulichen Begleitumständen angemessene politische Auseinandersetzung war mit Sicherheit nicht das Ziel, welches die beiden SVP-Vertreter Peter A. Vogt und Eduard Rutschmann als Verfasser einer Interpellation bzw. eines parlamentarischen Auftrages zur Brandstiftungsserie der letzten Monate in Riehen vor Augen hatten. Vielmehr waren beide Vorstösse leicht durchschaubare Versuche, die verständlicherweise grosse Verunsicherung der Bevölkerung zur plumpen, teilweise unter die Gürtellinie zielenden Stimmungsmache gegen den Gemeinderat zu missbrauchen. Dies hat die überwältigende Mehrheit des Einwohnerrates erkannt, und die beiden Vorstösse wurden denn auch mit entsprechend deutlichen Worten kritisiert. Dass die beiden SVP-Vertreter am vergangenen Samstag dann auch noch den traditionellen, alle zwei Jahre stattfindenden Ausflug des Einwohnerrates boykottierten, weist sie als Vertreter jener Sorte Politiker aus, die zwar bei jeder sich bietenden Gelegenheit gerne und ungeniert mit dem verbalen Zweihänder austeilen, selber aber furchtbar empfindlich auf Kritik reagieren. In ihrer eigenen Wahrnehmung sehen sich die beiden aber vermutlich einmal mehr als Opfer der «bösen» Riehener «Classe politique».

Dieter Wüthrich

«Kein Grund zur Besorgnis»

wü. Nachdem im vergangenen Dezember zuerst in dem in der Birsfelder Hard gewonnenen Trinkwasser Abbauprodukte aus industriellen Prozessen festgestellt worden waren, wurden solche Verunreinigungen im Zuge weiterer Untersuchungen auch im Trinkwasser der Langen Erlen gemessen. Um eine mögliche gesundheitliche Gefährdung der Bevölkerung auszuschliessen, wurde daraufhin zum einen der Trinkwasserbezug aus der Hard auf ein Minimum reduziert bzw. teilweise ganz eingestellt, zum anderen reaktivierten die IWB die bereits vorhandene Aktivkohle-Filteranlage in der Trinkwasseraufbereitung in den Langen Erlen. Dank diesen Massnahmen genüge auch die Qualität des Riehener Trinkwassers wieder vollumfänglich den lebensmittelrechtlichen Anforderungen, hielt Gemeinderat Marcel Schweizer in seiner Antwort auf eine Interpellation von *Ursula Kissling (SVP)* fest. Noch nicht ermittelt worden sei der Verursacher der Verschmutzung. Sollte dies gelingen, so werde dieser die Kosten zu tragen haben. Allerdings, so Marcel Schweizers Einschränkung, könne es sich bei den festgestellten Verunreinigungen auch um Altlasten aus den Siebzigerjahren des letzten Jahrhunderts handeln. In diesem Fall werde es kaum mehr möglich sein, den Verursacher zu eruieren und ihn finanziell zur Rechenschaft zu ziehen.

Kritik an der Kritik

wü. Gleich zwei parlamentarische Vorstösse hatte die *SVP* im Zusammenhang mit der Serie von Brandstiftungen in Riehen eingereicht. In einer Interpellation verlangte *Peter A. Vogt* «wesentliche Verbesserungen» bei den Ermittlungen der Täterschaft und regte zudem eine Erhöhung der Belohnung für sachdienliche Hinweise von 5000 auf 20'000 Franken an. *Gemeindepräsident Willi Fischer* machte deutlich, dass die zuständigen kantonalen Behörden bereits alle notwendig und sinnvoll scheinenden Massnahmen ergriffen hätten und rief einmal mehr zu erhöhter Wachsamkeit und umgehender Benachrichtigung der Polizei bei verdächtigen Wahrnehmungen auf. Klar abgelehnt wurde ein von *Eduard Rutschmann* eingereichter parlamentarischer Auftrag zur Bildung einer Bürgerwehr als Schutzmassnahme gegen weitere Brandanschläge. Rutschmann warf dem Gemeinderat Untätigkeit vor, wurde dafür aber seinerseits von mehreren Ratsmitgliedern kritisiert.

PROJEKTIERUNGSKREDIT Gemeinderat beantragte 380'000 Franken für Wettbewerb

Stettenfeld in Kommission

Die Frage, ob die Gemeinde für 380'000 Franken einen Planungswettbewerb für das Stettenfeld durchführen darf und wenn ja, unter welchen Bedingungen, soll in einer Kommission geklärt werden.

Blick auf das vielfach parzellierte Stettenfeld. Mit dessen künftiger Nutzung befasst sich jetzt die zuständige einwohnerrätliche Sachkommission. Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. Gemeinderat Marcel Schweizer warb vergebens dafür, das Parlament solle den Kredit für einen Planungswettbewerb sprechen und damit die Erarbeitung von Grundlagen für die weitere Planung im Stettenfeld ermöglichen. Ein Betrag von zwei Franken pro Quadratmeter für ein 19 Hektaren grosses Entwicklungsgebiet sei nun wirklich nicht übertrieben, befand er. Gerade für ein derart grosses Gebiet brauche es aber ein durchdachtes Konzept.

Während sich *FDP-Sprecher Andreas Zappalà* noch für den Kredit aussprach – seine Partei wünsche eine optimale Überbauung und verlange Ersatzstandorte für das heute dort ansässige Gewerbe –, beantragte bereits der zweite Fraktionssprecher *Eduard Rutschmann (SVP)* die Rückweisung der Vorlage. Er warnte vor der Vertreibung der bisherigen Nutzer wie die Kleintierzüchter, die Bogenschützen oder der Tennisklub. «Wo in Riehen bleibt denn noch Platz für Gewerbebetriebe?»; fragte er. Bevor die Träume der Gemeinde wieder vor dem Volk oder vor Gericht platzten, solle jetzt ein Rückzieher gemacht werden.

Marianne Hazenkamp (Grüne) vertrat in ihrem Votum nur einen Teil der Fraktion SP/Grüne. Sie bekannte sich zur Vision der 2000-Watt-Gesellschaft, die der Gemeinderat im Stettenfeld zu realisieren gedenkt, doch seien wichtige Fragen der Gesamtsiedlungsplanung noch offen. Ihr Fraktionskollege *Hans-Ruedi Hettesheimer (SP)* votierte für den Planungskredit, man solle den Beschluss aber dem obligatorischen Referendum unterstellen und damit eine Volksabstimmung ermöglichen.

Auch *Niggi Benkler (CVP)* stimmte im Namen seiner Fraktion dem Planungskredit zu. Das Stettenfeld eigne sich von seiner Grösse, seiner Lage und seiner Topografie her vorzüglich für eine 2000-Watt-Siedlung, und das Vorantreiben der Planung auf diesem Areal nehme den Druck von den Siedlungsrändern, vor allem in den Gebieten Moostal, Oberfeld und Rauracher. In die Planungsüberlegungen mit einschliessen solle man unbedingt die Variante der Tieferlegung des S-Bahn-Trassees im Dorf. Durch den Wegfall der Bahnübergänge im Dorf stiege die Sicherheit beträchtlich und über den Bahngeleisen gäbe es Platz für weitere Nutzungen, betonte Benkler.

Für die Tieferlegung des S-Bahn-Trassees machte sich auch *Hans Rudolf Lüthi (DSP)* stark. Er sprach sich für eine Überweisung der Vorlage an die Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) aus, verlangte Varianten und forderte Ersatzlösungen für die heutigen Freizeit- und Gewerbenutzungen im Stettenfeld.

In der SVU sollten die Rahmenbedingungen des Planungswettbewerbs festgeschrieben werden, sagte *Martin Abel (EVP).* Er forderte eine Gesamtschau für ganz Riehen und die Planung einer Siedlung, die speziell für Familien attraktiv sein müsse.

«Wir stehen hinter der Vorlage», sagte *Rolf Brüderlin (LDP).* Er schliesse sich den Voten der FDP und der CVP an und bekunde Mühe mit dem Verhalten der SVP, die sich gegen Bebauungspläne generell wehre, und der Grünen, die gar nicht überbauen wollten. Es gehe aber nach wie vor darum, mehr Wohnraum zur Verfügung zu stellen, um die Bevölkerungszahl Riehens zu halten. Nachdem in Riehen in der Vergangenheit zahlreiche Gärtnereiareale überbaut worden seien, brauche es nun Verdichtungen wie eben im Stettenfeld. Der Überweisung der Vorlage an die SVU oder der Unterstellung unter das obligatorische Referendum könne er nötigenfalls zustimmen. Wichtig sei aber, dass man nun weiterkomme.

Gemeinderat Marcel Schweizer hätte sich vom Parlament mehr Herzblut gewünscht. «Viele Fragen, die Sie hier mit Recht stellen, lassen sich doch erst aufgrund der Wettbewerbsergebnisse beantworten», sagte er. Dem Argument der möglicherweise hohen Erstellungskosten für energiesparende Gebäude begegnete Schweizer mit einem Gegenargument: «Angesichts der enorm steigenden Energiepreise werden wir bald nicht mehr über die Erstellungskosten von Gebäuden, sondern über die späteren Nebenkosten zu reden haben!» Mit 27:10 Stimmen bei einer Enthaltung trat der Rat auf die Vorlage ein und beschloss mit demselben Stimmenverhältnis, das Geschäft nicht zurückzuweisen. Mit 28:9 Stimmen wurde die Vorlage an die SVU überwiesen.

RAHMENKREDIT Sachkommission lehnt Globalkreditlösung ab

«Keine Kompetenzen abtreten»

Nachdem er vor zwei Jahren einen Globalkredit für Infrastruktursanierungen mit wenig Gestaltungsspielraum gefordert hatte, lehnte der Einwohnerrat nun eine solche Globalkreditlösung ab.

rs. Der Einwohnerrat wolle aus prinzipiellen Überlegungen keine Kompetenzen an den Gemeinderat abtreten. Das war der Grundtenor der Diskussion um einen *Rahmenkredit für Strassensanierungen (6 Millionen Franken für 2008 bis 2010), Sanierungen der öffentlichen Beleuchtung (1,5 Millionen Franken für 2008 bis 2010) und für Kanalisationssanierungen (3,6 Millionen Franken für die Jahre 2008 und 2009).* Der Rat trat erst gar nicht auf das Geschäft ein – mit 25:9 Stimmen bei einer Enthaltung.

Die Idee, Rahmenkredite für Sanierungen mit wenig Gestaltungsspielraum zu sprechen, war schon bei der Sanierung der Wenkenstrasse aufgetaucht. Im Januar 2007 hatte die zuständige Sachkommission den Gemeinderat im Zusammenhang mit einer Kreditvorlage zu vier Strassensanierungen explizit dazu aufgefordert, den Vorschlag eines mehrjährigen Rahmenkredits für Ersatzinvestitionen im Strassen- und Kanalisationsbau detaillierter zu behandeln.

Das tat der Gemeinderat denn auch. Die Kredithöhe war so bemessen, dass der Wertverlust der entsprechenden Infrastrukturanlagen im betreffenden Zeitraum gewährleistet bleibt. Bereits im Januar 2007 sandte er den Ratsmitgliedern ein Papier mit Standards für Gemeindestrassen und mit einer Liste der Strassenzüge, für die Sanierungen geplant oder demnächst vorgesehen sind.

Gemeinderat Marcel Schweizer erläuterte in seiner Einleitung, dass es bei dieser Vorlage ausschliesslich um Projekte mit wenig Gestaltungsspielraum gehe. Sobald es um einen Neubau, um Verbreiterungen oder Verschmälerungen der Fahrbahn, um Strassen mit von der Norm abweichendem Strassenprofil oder um eine wesentliche Neugestaltung des Strassenraumes gehe, werde der Einwohnerrat auch künftig eine separate Vorlage erhalten. In seinem Schlussvotum wies Schweizer darauf hin, dass der Einwohnerrat selbst das Ziel formuliert habe, dass so in die Infrastrukturen zu investieren sei, dass es nicht zu einem Wertabbau komme. Genau das passiere aber nun. Im Jahr 2007 habe man zwei Prozent weniger in Sanierungen investiert als zur Werterhaltung nötig gewesen wäre. «Allein in den nächsten drei Jahren planen die IWB auf Riehener Boden Erneuerungsarbeiten im Umfang von 16 Millionen Franken. Wir wollen mit unseren Arbeiten zeitgerecht darauf reagieren können», appellierte Schweizer und bat darum, Gemeinderat und Verwaltung das nötige Vertrauen entgegenzubringen.

Dieses Vertrauen gab der Rat nicht. *Heinrich Ueberwasser (EVP)* sagte als *Kopräsident der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU),* nach grundsätzlichen Überlegungen sei man zur Ansicht gelangt, dass das Parlament keinerlei Kompetenzen delegieren solle. Aufgrund der grossen Vorarbeiten in Gemeinderat und Verwaltung sei er aber überzeugt, dass in Zukunft viele Sanierungsvorlagen schlanker durchs Parlament gehen würden. Der Rat solle deshalb nicht auf die Vorlage eintreten. Im selben Sinn äusserten sich *Rolf Meyer (LDP),* dessen Anzug die Festlegung von Standards im kommunalen Strassenbau gefordert hatte, *Siegfried Gysel (SVP),* der sich gegen explodierende Baukosten aussprach, *Franziska Roth (SP)* im Namen der *Fraktion SP/Grüne* und *Jürg Sollberger (EVP),* der jede Sanierung einzeln beurteilt wissen wollte.

Niggi Benkler (CVP) votierte für die Rahmenkredite. Es sei per Definition der Verwaltungsreform «Prima» nicht Aufgabe des Einwohnerrates, jede Sanierung einzeln zu besprechen, sondern dem Gemeinderat und der Verwaltung Massstäbe in die Hand zu geben, nach denen diese handeln sollten. In diesem Sinne wäre die Erstellung eines detaillierten Strassenkatasters, der Zustand und Sanierungsbedürftigkeit jeder Strasse festhalte, eine gute Idee.

Sie fühle sich im falschen Film, wetterte *Rosmarie Mayer (FDP).* Sie könne den kurzfristigen Meinungsumschwung der SVU nicht verstehen und schäme sich für diese Kommission. «Alles, was wir heute besprechen, betrifft einen begrenzten Versuch von zwei Jahren», sagte sie. «Wir haben in den letzten Monaten viel über Strassenbau gelernt, vor allem aber haben wir die Verwaltung beschäftigt. Den Fehlentscheid der SVU müssen wir nun hier im Plenum korrigieren.»

Der Rat korrigierte seine Sachkommission nicht. Und schrieb den *Anzug* von *Rolf Meyer (LDP) betreffend langfristige Koordination des Leitungs- und Strassenbaus sowie Festlegung von Standards im kommunalen Strassenbau* mit 24:10 Stimmen als erledigt ab.

WOHNUNGSMARKT

Zu verkaufen auf Ende 2008

RZ016803

7-Zimmer-Einfamilienhaus

Auf der Bischoffhöhe, mit freier Aussicht, lichtdurchfluteten Räumen und gepflegtem Garten. Areal 683 m², im Baurecht.

Info: Telefon 061 641 33 16

Letzte Gelegenheit!

RESIDENCE WENKEN

An erstklassiger Lage in parkähnlicher Umgebung in **RIEHEN** projektieren wir representative

Eigentumswohnungen

EG, ca. 312 m², BGF	**noch frei**
1. OG, 150 m², BGF	***verkauft***
1. OG, 150 m², BGF	***verkauft***
Attika, 220 m²	***verkauft***

Preis auf Anfrage.

Theo Seckinger Immobilien

Kontaktperson: Theo Seckinger jun.
Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 / 076 383 32 33

RZ016664

Zu vermieten per 1. Juli 2008
Inzlingerstrasse 327 in Riehen

2-Zimmer-Wohnung

48 m², 1 Person
Miete Fr. 1020.– + 160.– NK
Garten- und Schwimmbadbenutzung

Auskunft: Telefon 079 459 52 10

RZ016790

Zu verkaufen in Riehen

RZ016594

3-Zimmer-Wohnung

mit Balkon an sonniger, ruhiger und zentraler Wohnlage.
65,3 m², Fr. 330 000.–
Telefon 061 681 63 55/079 342 19 90

Zu verkaufen in **Riehen** an Private

5-Zi-Eigentumswohnung 108 m² Wohnfläche

Erdgeschoss, in Zweifamilienhaus im Grünen, nahe Schulen und ÖV. Gedeckter Gartensitzplatz, grosser Garten, zusätzlich Hobbyraum 19,8 m², eigene Waschküche, Kellerabteil und Abstellraum, 2 Autoeinstellplätze.

Verkaufspreis: Fr. 800 000.–

Auskünfte: Telefon 061 641 21 77

RZ016757

Neu alleinerziehende Schweizerin (38) und Tochter (4) in Riehen suchen per 1. Juli eine schöne, günstige, ruhige

3-Zimmer-Wohnung.

Telefon 076 341 36 36

RZ016753

---

berger liegenschaften

Riehen, Im Glögglihof

In gepflegter Überbauung vermieten wir per Juni 2008

helle, freundliche

3½-Zi-Wohnung 80 m²

1. OG mit Lift

Windfang mit Einbauschrank, Küche mit Schiebetür, Essplatz und Wohnzimmer, Bad/WC, zwei Schlafzimmer, grosser Balkon.

Mietzins Fr. 1595.– + Fr. 190.– NK (Subvention durch Bund/Kanton möglich)

Berger Liegenschaften KG
Telefon 061 690 97 09
info@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

RZ016788

Zu vermieten in Riehen

RZ016820

3-Zimmer-Wohnung

in 3-Familien-Haus
Mit geschlossener Veranda und grosser gedeckter Terrasse.
An sehr ruhiger Lage im Grünen, grosser Garten.
Etwa 90 m², ideal für zwei Personen.
Fr. 1800.–, frühestens ab Juni
SMS an 079 681 45 56

RZ016808

VEREIN SPITEX RIEHEN-BETTINGEN
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 21/113

Nationaler Spitex-Tag am 3. Mai 2008

Herzlich willkommen an unserem Informationsstand **vor dem Rauracherzentrum und im Dorf (Schmiedgasse, vor Gemeindehaus), am Vormittag**

«Professionell und preiswert – Spitex» lautet das Motto des diesjährigen Nationalen Spitex-Tages.

Wir informieren über unsere Dienstleistungen und die Mitgliedschaft im Verein Spitex Riehen-Bettingen.

Wir beantworten auch gerne Ihre Fragen und beraten Sie individuell.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre SPITEX Riehen-Bettingen

Telefonisch sind wir erreichbar unter 061 645 95 00
Montag bis Freitag jeweils von 8.00 bis 11.00 und 14.00 bis 15.00 Uhr
Ausserhalb dieser Zeiten: Anrufbeantworter

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Miele

Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
V-Zug, Bosch, Electrolux, FORS-Liebherr, Bauknecht, AEG usw.

Mo–Fr, 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa, 9–12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ015712

K. Schweizer

Wir verkaufen und reparieren SAECO-Kaffeemaschinen inklusive Garantieservice.

Gerne nehmen wir Ihre Kaffeemaschine in unserem Laden entgegen:
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

RZ015459

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

RIEHENER ZEITUNG

Platzierungswünsche

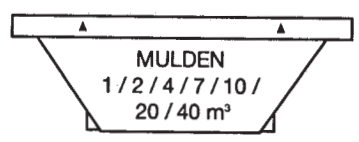
versuchen wir nach Möglichkeit zu erfüllen.

Verbindliche **Platzierungsvorschriften** kosten +10 % vom Grundpreis.

PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ015379

---

reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch

Basel – getting to know the city

Basel City Guide

Der Basler Stadtführer in englischer Sprache

«Basel City Guide», das englischsprachige Pendant des bereits in der 4. Auflage erschienenen Basler Stadtführers, führt durch die Besonderheiten und entdeckt das Alltägliche der Basler Metropole. Die drei Teile «Basel erfassen», «Basel erleben» und «Basel geniessen» fügen sich zu einer äusserst spannenden Lektüre, die mit über 750 farbigen Abbildungen lebhaft illustriert wird. «Basel City Guide» ist ein umfassender und moderner Stadtführer für die englischsprachige Bevölkerung der Region, für Touristen, Geschäftsleute und Messebesucher.

Jetzt im Buchhandel erhältlich oder im Internet unter www.reinhardt.ch

Basel City Guide
2., überarbeitete Auflage, 248 Seiten,
durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 19.80, € 13.50
ISBN 978-3-7245-1207-3

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Bauen und Energie sparen in Lörrach

Auch in der Energiestadt Lörrach sind die ökologischen Konzepte aus der Solarhauptstadt Freiburg umsetzbar. Zu diesem Schluss kamen alle Beteiligten, die an einer Fortbildung zum Thema Energie und Architektur teilgenommen hatten. Ob in Lörrach die energetischen Auflagen beim Verkauf von städtischen Grundstücken erhöht werden, entscheidet der Gemeinderat voraussichtlich Ende Juni. Lörrachs Bürgermeisterin Marion Dammann ist dafür jedenfalls zur Diskussion bereit. «Die Vorgaben werden möglicherweise über das hinausgehen, was das Erneuerbare-Wärme-Gesetz des Landes vorschreibt, denn das würde gut ins Konzept der Energiestadt passen», so Dammann. Während ihres Aufenthaltes in Freiburg besichtigte die Lörracher Delegation unter anderem die Solarfabrik sowie die Solarsiedlung und das Passivhaus «Wohnen und Arbeiten» im Stadtviertel Vauban. Die Beispiele zeigen, dass es mit bestimmten Massnahmen möglich ist, den Energieverbrauch in den Gebäuden zu senken – bis hin zu Häusern, die mehr Energie erzeugen, als dass ihre Bewohner verbrauchen. Die Stadträte aller Fraktionen waren sichtlich beeindruckt. Verena Hirt (SPD) sagte: «Wir sollten die ‹Wohnbau Lörrach› ermuntern, diese Ideen bei Neubauten aufzugreifen.»

Bürgerstiftung will Generationen zusammenführen

«Gemeinsam stark - Senioren für Junioren, Junioren für Senioren.» Mit diesem Titel ihres Ideenwettbewerbs will die «Bürgerstiftung Lörrach» in diesem Jahr wieder besonderes Engagement fördern und auszeichnen. Der Bürgerpreis soll Generationen zusammenführen. Mitglieder aus dem Stiftungsrat werden eine Jury bilden und dann im Sommer über die drei Preise entscheiden. Diese sind mit 2000, 1000 und 500 Euro dotiert. Geehrt werden die Sieger im Rahmen einer Benefizgala der Bürgerstiftung am 11. Oktober.

Gisela Talke, die Vorsitzende der Bürgerstiftung, sagte: «Der Generationen übergreifende Ansatz ist auch in unserer Stadt eine wichtige Thematik. Die Infrastruktur der Grossfamilie steht längst nicht mehr zur Verfügung und so gilt es, andere Strukturen zu finden.» André Marker, Co-Vorsitzender des Stiftungsrates, sagte: «Die Generationenfrage ist derzeit häufig ein Thema, wenn es darum geht, wer wem was zu geben hat, doch zielt der Ansatz der Bürgerstiftung darauf ab, Verständnis unter den Generationen zu wecken.» Es gehe bei den Wettbewerbsprojekten darum, einen Generationen übergreifenden Aspekt zu wählen und bei der Umsetzung auf bürgerschaftliches Engagement zu setzen.

Lörrach hat ein eigenes Spiel

Die Lörracher Touristeninformation hat in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Medien/Kommunikation und dem Städte-Spiel-Verlag ein neues Spiel entwickelt. Karin Kupka, Leiterin der Touristinformation, sagte: «Wir haben schon seit längerer Zeit nach einem schönen Mitbringsel für Lörrachs Gäste gesucht und deshalb habe ich die Anfrage des Städte-Spiel-Verlags, ob Lörrach an einem eigenen Spiel interessiert sei, gerne aufgegriffen.» Es ist ein einfaches und doch abwechslungsreiches Spiel mit sieben Spielvarianten. Es enthält 30 Memorykarten-Paare mit Fotomotiven aus Lörrach sowie zwei Holzwürfel. Mit Bezug zum Motiv steht zusätzlich auf jeder Memorykarte eine Wissensfrage. Die Antwort steht dann auf der dazu passenden Karte.

Karin Kupka hofft auf eine positive Auswirkung auf das Stadtimage. «Das Spiel ist thematisch ausgewogen und es sind alle Ortsteile vertreten.» Die Touristeninformation hatte das Spiel zum ersten Mal bei der Regio-Messe präsentiert. Man hat dort mehr als zwanzig Stück davon verkauft. Auch sind die ersten positiven Rückmeldungen eingegangen. Das Spiel ist für 17,95 Euro bei der Touristinformation im Burghof erhältlich.

Ideen für das Stettenfeld

Für die geplante internationale Bauausstellung «IBA Basel 2020» sehen Studenten aus Strassburg und Karlsruhe eine Verknüpfung von Stetten-Süd und dem Stettenfeld in Riehen als ein mögliches Projekt. Die deutsch-französische Arbeitsgruppe präsentierte in einer Ausstellung in Basel ihre Visionen für einen grenzüberschreitenden Stadtteil. «Die Vorschläge sind interessant», meinten die Lörracher Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm und der Riehener Gemeindepräsident Willi Fischer. Beiden Verwaltungsspitzen waren die Entwürfe zuvor jedoch nicht bekannt. Die beiden Hochschulen ENSA Strassburg und TU Karlsruhe haben bereits in der Vergangenheit Erfahrungen mit grenzüberschreitenden Projekten sammeln können.

Aktuell ist die Vernetzung von Stetten und Stettenfeld auf Schweizer Gebiet auch im Zusammenhang mit der Entwicklungsplanung Stettenfeld und der Idee, dort ein Quartier nach dem Prinzip der 2000-Watt-Gesellschaft zu realisieren (die RZ berichtete). Es geht dabei um ökologische Bauweisen mit einer Selbstverpflichtung auf einen minimalen Energieverbrauch. Bei der Ausstellung sagte der Riehener Gemeindepräsident Willi Fischer: «Wir nehmen das mit Interesse zur Kenntnis.»

Gedenkfeier in Gurs

An die diesjährige Gedenkfeier anlässlich der Deportation badischer Juden nach Gurs in den Pyrenäen werden als städtische Vertreter Dagmar Fük-Baumann und Markus Moehring sowie zwei junge Schauspieler von «Tempus fugit» reisen. Die Gedenkfeier findet vom 2. bis zum 4. Mai statt, teilnehmen werden zahlreiche Vertreter vieler badischer Städte, des Oberrates Baden und der Israelitischen Kultusgemeinde Lörrach. Die Stadt Lörrach ist seit 2003 Mitglied in der Arbeitsgruppe der badischen Städte zur Unterhaltung und Pflege des Friedhofes in Gurs.

Am 22. Oktober 1940 wurden fünfzig jüdische Mitbürger und Mitbürgerinnen in Lörrach auf dem Marktplatz von der Gestapo zusammengetrieben und in das Lager Gurs abtransportiert. Mehr als 6500 Jüdinnen und Juden aus Baden und der Pfalz wurden dort in fensterlosen Holzbaracken interniert, mehr als 1000 Menschen starben. Die anderen Juden wurden 1942 weiter in die Vernichtungslager in den Osten gebracht und dort ermordet.

Astrid Schweda

Ihre Freitagslektüre – die Riehener Zeitung

PUBLIREPORTAGEN
in der Riehener Zeitung

Vorteile für Ihre Kundschaft:

– informativ
da genügend Platz
für Ihre Botschaft

– interessant,
durch vertiefte
Thematisierung

– anschaulich
durch Bilder

Vorteile für Sie:

– Sie erreichen
in der Normalauflage
6000 und in der
Grossauflage 12000
Haushalte in Riehen
und Bettingen

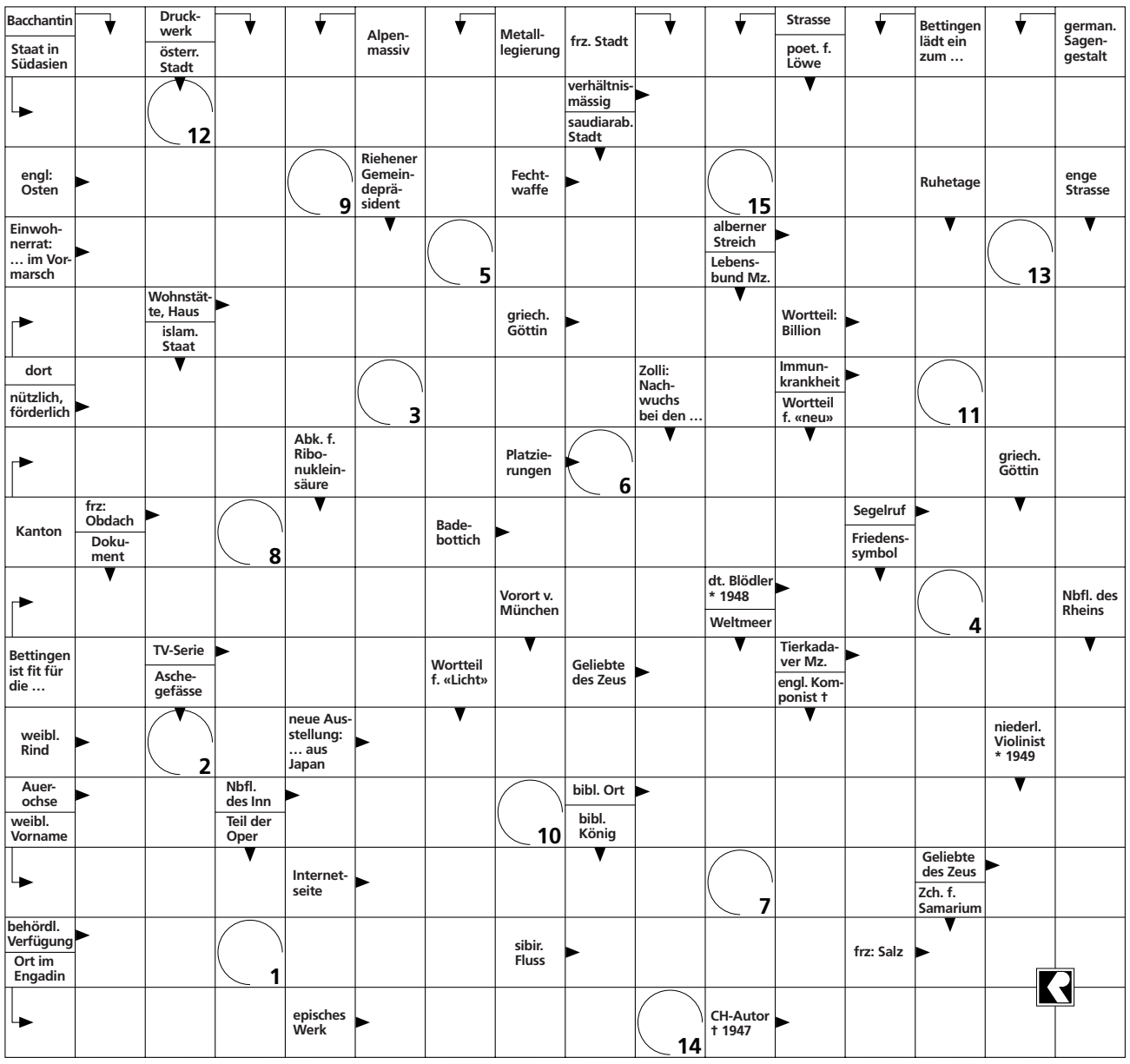
Publireportagenrabatt
15–35%
je nach Grösse

Wir beraten Sie gerne

Telefon 061 645 10 00

RIEHENER ZEITUNG

KREUZWORTRÄTSEL NR. 18



WALO ISLER AG
Sanitäre Anlagen und Spenglerei
4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33
RZ 000673

LUTZ
Die Buchhandlung
Lörrachs »Haus der Bücher« Tumringer Str. 179
Kommen Sie zum Bücherbummel!
Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25
RZ 000676

GIMA
GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG
NEU- UND UMBAUTEN
Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00
RZ 000669

RIEHENER ZEITUNG

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:
Post Riehen 1 **061 645 90 36**
oder
Riehener Zeitung **061 645 10 00**

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 14 bis 17 lauten: Lokaljournalist (Nr. 14); Wahlberechtigte (Nr. 15); Transportanlage (Nr. 16); Milizparlamente (Nr. 17). Einen Geschenkgutschein im Wert von je 20 Franken haben gewonnen: Ruth Thoma, Steingrubenweg 181, Riehen; Yolanda Schweizer, Stettenweg 1, Riehen; Walter Klein, Immenbachstr. 24, Riehen; Bill Collins, Gerstenweg 4, Riehen; Christine Jesel-Ganzmann, Inzlingerstr. 212, Riehen. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 18 bis 22 erscheint in der RZ Nr. 22 vom 30. Mai. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Mai aufzubewahren. Zu gewinnen gibt es wieder fünf Einkaufsgutscheine.

Lösungswort Nr. 18

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Patrick OSM WINKLER
ORTHO SCHUH TECHNIK
Hammerstrasse 14
4058 Basel
● Fussberatung
● orthopädische Einlagen
● Mass-Schuhe
Tel. 061 691 00 66
www.winkler-osm.ch
RZ 002176

Schranz AG Riehen
Spenglerei
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen
Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro
Erlensträsschen 48 061 641 16 40
RZ 000670

SPORT IN KÜRZE

Saisoneröffnung beim Tennisclub Stettenfeld

eh. Nun ist auch der TC Stettenfeld aus dem Winterschlaf erwacht. Bei herrlichem Wetter und besten Bedingungen wurde die hoffentlich nicht letzte Tennissaison auf der klubeigenen Anlage eröffnet. Es herrschte eine fröhliche Stimmung auf und neben den Plätzen und man merkte sofort, dass es allen Spass machte, wieder im Freien zu spielen. Gewonnen wurde das Doppel-Plauschturnier von Claudine Dahler/Alexander Kos sowie Claudine Sommer/Christian Dahler mit je 18 Punkten.

Dieses Wochenende finden im Stettenfeld die ersten Interclub-Heimspiele statt. Die Männer spielen am Samstag um 12 Uhr gegen den TC Schänzli, die Frauen am Sonntag um 14 Uhr gegen BIZ II.

Basketball-Resultate

Männer, 4. Liga Regional:
TV Muttenz – CVJM Riehen II 134:53

Mini Lowlevel:
CVJM Riehen – CVJM Birsfelden II 61:58

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 3:
FC Riehen I – FC Telegraph 0:2

5. Liga, Gruppe 2:
FC Amicitia III – FC Birlik 1:5
Italia Club Oberwil – FC Amicitia III 3:1

5. Liga, Gruppe 4:
FC Riehen II – FC Röschenz b 4:1

Senioren Promotion, Gruppe 1:
FC Amicitia – SV Muttenz b 2:1

Veteranen, Promotion:
FC Amicitia – SV Augst a 1:0

Veteranen, 7er-Fussball, Gruppe 2:
BSC Old Boys – FC Riehen 1:2

Frauen, 3. Liga:
FC Amicitia – FC Rheinfelden 2:1

Junioren A, Promotion:
FC Amicitia a – FC Breitenbach 4:1

Junioren A, 1. Stärkeklasse:
BCO Alemannia – FC Amicitia b 7:0

Junioren B Promotion:
FC Reinach – FC Amicitia a 2:3

Junioren B, 1. Stärkeklasse:
FC Birsfelden – FC Amicitia b 6:2
FC Amicitia b – FC Zeiningen 3:7

Junioren C, 1. Stärkeklasse:
FC Amicitia b – BSC Old Boys b 4:1
SC Dornach – FC Amicitia b 4:1

Junioren D9, Promotion:
FC Concordia a – FC Amicitia a 1:2

Junioren D9, 1. Stärkeklasse:
FC Amicitia b – SC Dornach a 4:2
SC Steinen Basel a – FC Amicitia c 1:1

Junioren D9, 3. Stärkeklasse:
FC Amicitia d – FGC Jugos Basel 11:1

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
Sonntag, 4. Mai, 10 Uhr, Buschweilerhof
FC Black Stars – FC Amicitia

3. Liga, Gruppe 3:
Sonntag, 4. Mai, 14 Uhr, Spiegelfeld Binningen
SC Binningen II – FC Amicitia II

4. Liga, Gruppe 3:
Sonntag, 4. Mai, 10 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen I – Vereinigte Sportfreunde

5. Liga, Gruppe 2:
Sonntag, 4. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia III – FK Vardar Basel

Frauen, 3. Liga:
Sonntag, 4. Mai, 15 Uhr, Schützenmatte
BSC Old Boys – FC Amicitia
Mittwoch, 7. Mai, 20 Uhr, Gartenhof
FC Allschwil – FC Amicitia

Junioren A, Promotion:
Mittwoch, 7. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Lausen 72

Junioren A, 1. Stärkeklasse:
Sonntag, 4. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Arlesheim

Junioren B, Promotion:
Samstag, 3. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Black Stars

Junioren B, 1. Stärkeklasse:
Donnerstag, 8. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Eiken

Junioren C, 1. Stärkeklasse:
Samstag, 3. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Nordstern b

Junioren E, 2. Stärkeklasse:
Mittwoch, 7. Mai, 17.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Ettingen b

Junioren E, 3. Stärkeklasse:
Mittwoch, 7. Mai, 17.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia f – FC Zeiningen b

Leichtathletik-Resultate

Staffellauf «Quer durch Basel», 26. April 2006, Ziel auf dem Barfüsserplatz, Resultate des TV Riehen (Bericht Seite 16)

Herren/Junioren (7 Teams): 1. TV Riehen (Binetti/Freivogel/Benkler/Uttenweiler/Demund/Amaro) 3:17.8. – **Damen/Juniorinnen (6):** 1. LC Basel 3:48.9, 2. BSC Old Boys I 3:52.3, 3. TV Riehen (Gerster/M. Werner/Schneider/Linn Breitenfeld/Osswald/Sommer) 3:56.0. – **MuKi/VaKi/Familien (13):** 13. TV Riehen 3:40.0. – **Knaben Jg. 1993/94 (6):** 1. TV Riehen I (Dieterle/Thürkauf/Schneider/Gugler/I. Nathan/Meury) 1:56.9, 6. TV Riehen (M. Masar/D. Masar/Dinort/Segmüller/Zappalà/Vogel) II 2:16.0. – **Mädchen Jg. 1993/94 (8):** 1. TV Riehen (P. Eha/Thalmann/Anklin/S. Werner/Rion/A. Geiser) 1:54.4 (Streckenrekord). – **Knaben Jg. 1995/96 (8):** 1. TV Riehen I (Heininger/Hettich/Willaredt/Ham/Wicki/Tribolet) 2:05.5, 8. TV Riehen II (Rebmann/Wolley/Burkhalter/Zurfluh/Baumann/A. Nathan) 2:25.0. – **Mädchen Jg. 1995/96 (13):** 1. LG Frenke-Diegten I 2:05.8, 2. TV Riehen I (M. Eha/S. Geiser/Egli/Spielmann/Schürch/Kopic) 2:08.7, 7. TV Riehen II (Brander/Lotta Breitenfeld/Ruetschi/Biedermann/V. Masarova/Amaro) 2:16.5, 13. TV Riehen III (Tempini/Frey/Steffen/Hürlimann/L. Masero/Studer) 2:30.9. – **Knaben Jg. 1997/98 (12):** 7. TV Riehen (Meier/Traber/Papa/V. Kähli/Oertli/Schwan) 2:33.8. – **Mädchen Jg. 1997/98 (15):** 1. LG Frenke-Diegten I 2:15.3, 2. TV Riehen I (Leuenberger/Hammer/Hürlimann/Dieterle/Wiebecke/A. Pieters) 2:23.3, 12. TV Riehen II (Hetzer/P. Masero/L. Pieters/Thürkauf/R. Masar/D. Raas) 2:35.8. – **Knaben Jg. 1999 und jünger (11):** 1. TV Riehen I (Schmutz/Beck/F. Wolf/B. Kähli/Dieterle/L. Scharf) 2:34.1, 7. TV Riehen II (Bernet/Schwan/G. Scharf/Beauchamp/J. Wolf/Hettich) 2:52.1, 8. TV Riehen III (Sprenger/Meier/Peyer/Vankan/Bauer/Kissling) 2:59.4. – **Mädchen Jg. 1999 und jünger (13):** 1. TV Riehen I (Renz/Bachelut/N. Thürkauf/R. Masar/Kämpf/Köchlin) 2:36.1, 9. TV Riehen III (Barbagallo/Ritschard/Vankan/A. Kähli/Kaufmann/Hetzer) 2:55.7, 11. TV Riehen II (Dall'O/Niederberger/Seckinger/Mezni/Priess/Kissling) 2:59.3.

Eröffnungsmeeting, 27. April 2008, Grendelmatte, Resultate des TV Riehen

Männer, 600 m: 2. Matthias Freivogel 1:24.62, 4. Daniel Uttenweiler 1:28.82. – ***Hoch:*** 2. Alain Demund 1.80. – ***Diskus (2 kg):*** 3. Thomas Sokoll 28.37, 4. Florian Tschudin 27.58. – ***Speer (800 g):*** 1. Nicola Müller 64.47, 3. Thomas Sokoll 52.91, 4. Florian Tschudin 36.42.

Junioren U20, Hoch: 2. Joel Loretan 1.70. – ***Speer (800 g):*** 1. Joel Loretan 53.19.

Männliche U18, 100 m: Manuel Binetti 11.83, Fabian Benkler 12.41, Jonas Adler 12.49, Valentino Amaro 12.57, Patrick Hammer 12.96. – ***Hoch:*** 1. Fabian Benkler 1.70, 2. Valentino Amaro 1.60. – ***Weit:*** 1. Manuel Binetti 5.81, 2. Patrick Hammer 5.10. – ***Diskus (1,5 kg):*** 1. Valentino Amaro 16.32.

Männliche U16, 80 m: Cyrill Dieterle 10.96, Benjamin Schneider 11.05, Marco Thürkauf 11.39, Marius Meury 11.58. – ***1000 m:*** 2. Irian Nathan 3:04.59, 5. Marco Thürkauf 3:27.55, 8. Pascal Segmüller 3:32.84, 9. David Masar 3:32.88. – ***Hoch:*** 2. Benjamin Schneider 1.40, 3. Cyrill Dieterle und Marco Thürkauf 1.35. – ***Weit:*** 3. Cyrill Dieterle 4.70, 4. Benjamin Schneider 4.59, 6. Marco Thürkauf 4.18, 9. Marius Meury 4.12, 10. David Masar 3.68, 11. Francisco Vogel 3.51. – ***Diskus (1 kg):*** 3. Benjamin Schneider 25.87. – ***Speer (600 g):*** 1. Marius Meury 30.88, 2. Marco Thürkauf 27.19.

Männliche U14, 60 m: Alexander Ham 8.19, Sylvan Wicki 8.75, Dominique Tribolet 9.54, Lukas Heininger 9.82, Yannick Knopp 9.83, Philip Rebmann 10.03. – ***1000 m:*** 8. Lukas Heininger 3:50.02, 9. Yannick Knopp 3:51.90, 10. Aruna Nathan 3:51.96. – ***Weit:*** 2. Alexander Ham 4.83, 4. Sylvan Wicki 4.59, 8. Yannick Knopp 3.73, 9. Lukas Heininger 3.71, 13. Dominique Tribolet 3.53. – ***Kugel (3 kg):*** 1. Alexander Ham 10.04, 8. Dominique Tribolet 7.12, 10. Simon Burkhalter 6.32.

Männliche U12, 60 m: Dominik Hügin 10.93, Lewis Beauchamp 11.05. – ***1000 m:*** 7. Lewis Beauchamp 4:09.45. – ***Weit:*** 13. Lewis Beauchamp 3.16, 16. Simon Traber 3.11, 20. Dominik Hügin 2.88. – ***Ball (200 g):*** 10. Dominik Hügin 25.69, 11. Simon Traber 25.61.

Frauen/Juniorinnen, 100 m: Nadine Osswald 14.34. – ***Hoch:*** 1. Cornelia Bürki 1.64.

Weibliche U18, 100 m: Simone Werner 13.15, Manuela Sommer 13.46, Julia Schneider 13.50, Carla Gerster 13.88. – ***300 m:*** 1. Simone Werner 42.79, 3. Manuela Sommer 44.89. – ***Weit:*** 2. Carla Gerster 5.22, 4. Julia Schneider 4.75. – ***Diskus (1 kg):*** 1. Julia Schneider 23.23. – ***Speer (600 g):*** 2. Carla Gerster 28.11, 3. Virginia Masarova 24.45, 4. Julia Schneider 23.56.

Weibliche U16, 80 m: Nadja Anklin 10.46, Patrizia Eha 10.91, Annika Geiser 11.24, Sybille Rion 11.26, Janine Hammer 11.39. – ***1000 m:*** 4. Anna Heininger 4:09.48. – ***Hoch:*** 3. Sybille Rion 1.50, 5. Janine Hammer 1.40. – ***Weit:*** 2. Nadja Anklin 5.15, 3. Patrizia Eha 4.72, 4. Annika Geiser 4.60, 7. Janine Hammer 4.49. – ***Diskus (750 g):*** 1. Annika Geiser 26.73, 2. Patrizia Eha 25.33. – ***Speer (400 g):*** 1. Patrizia Eha 33.67, 2. Annika Geiser 29.19, 3. Sybille Rion 28.17.

Weibliche U14, 60 m: Alina Egli 9.39, Liane Schürch 9.39, Madlen Kopic 9.55, Lotta Breitenfeld 9.90, Anita Amaro 10.08, Angela Luginbühl 10.17, Corina Brander 10.31, Veronika Masarova 10.41, Myriam Frey 10.60, Lisa Masero 10.66, Jessica Poschmann 10.66. – ***1000 m:*** 8. Veronika Masarova 3:48.80, 10. Lotta Breitenfeld 3:53.14, 11. Liane Schürch 3:58.99, 12. Madlen Kopic 3:59.75, 14. Angela Luginbühl 4:10.95, 15. Corina Brander 4:15.11. – ***Weit:*** 8. Alina Egli 3.97, 11. Madlen Kopic 3.86, 13. Liane Schürch 3.78, 16. Lotta Breitenfeld 3.72, 19. Corina Brander 3.60, 20. Angela Luginbühl 3.59, 21. Anita Amaro 3.54, 22. Veronika Masarova 3.42. – ***Kugel (3 kg):*** 1. Stina Geiser 7.14, 9. Anita Amaro 6.20, 10. Corina Brander 6.06, 11. Alina Egli 5.99, 13. Talina Tempini 5.33, 15. Madlen Kopic und Liane Schürch 5.22, 17. Lotta Breitenfeld 5.15.

Weibliche U12, 60 m: Céline Dieterle 9.88, Fiona Leuenberger 10.11, Céline Hürlimann 10.26, Debora Raas 10.29, Anouk Pieters 10.32, Melanie Hammer 10.33, Nicole Thürkauf 10.34, Ilsabe Wiebecke 10.57, Luce Pieters 10.62, Rebeka Masarova 10.64, Terese Puls 10.93. – ***1000 m, 1. Serie:*** 4. Anouk Pieters 3:54.33, 5. Rebeka Masarova 3:55.66, 7. Luise Puls 4:06.09; ***2. Serie:*** 5. Luce Pieters 4:11.38, 6. Fiona Leuenberger 4:15.68, 7. Janine Hammer 4:17.07, 8. Nicole Thürkauf 4:18.81. – ***Weit:*** 11. Rebeka Masarova 3.45, 12. Melanie Hammer und Anouk Pieters 3.39, 15. Céline Hürlimann 3.33, 16. Fiona Leuenberger 3.32, 18. Nicole Thürkauf, 21. Céline Dieterle 3.12, 22. Luce Pieters und Debora Raas 3.11. – ***Ball (200 g):*** 3. Rebeka Masarova 25.55, 8. Anouk Pieters 22.53, 9. Céline Dieterle 21.83, 13. Luce Pieters 19.51.

LEICHTATHLETIK TVR-Eröffnungsmeeting auf der Grendelmatte

Nicola Müller ist in Form

rs. Nach einer kleinen Muskelverhärtung wagte der Riehener Speerwerfer Nicola Müller nur einen Versuch aus verkürztem Anlauf. Doch dieser Versuch zeigte, dass der Eindruck von Trainer Dieter Dunkel nicht täuschte: der ehemalige Schweizer Meister hat im Winter gut trainiert. Bei 64,47 Metern landete das 800 Gramm schwere Gerät, die ersten 70-Meter-Würfe dürften bald folgen. Der Junior Joel Loretan gab mit 53,19 Metern ein gutes Saisondebüt und auch Thomas Sokoll startete mit einem Versuch auf 52,91 Meter ansprechend in seine erste U23-Saison.

Insgesamt war die Beteiligung am ersten Freiluftmeeting in der Region enttäuschend, zumal das traditionelle 1.-Mai-Meeting der Old Boys wegen Auffahrt ausfiel und der nächste Anlass erst am 3. Mai auf der Schützenmatte stattfindet. Mit der Mehrkämpferin Claudine Müller (Old Boys Basel), der Mittelstrecklerin Corinne Müller (LC Basel) und dem eben aus dem Trainingslager in Südafrika zurückgekehrten Karim Manaoui (Old Boys) testeten aber doch einige nationale Spitzenleute aus der Region ihre Form. Beim Nachwuchs war der TV Riehen nicht nur zahlenmässig, sondern auch von den Resultaten her ganz stark vertreten. Carla Gerster und Nadja Anklin beispielsweise landeten im Weitsprung weit jenseits der 5-Meter-Marke (Resultate siehe «Sport in Kürze».)

Am Sonntag fielen die ersten Startschüsse der neuen Leichtathletiksaison – hier ein 60-Meter-Start der Weiblichen U14. Foto: Rolf Spriessler-Brander

UNIHOCKEY Finalrunde der Junioren A um den Regionalmeistertitel

Riehener Junioren auf Platz sechs

An der Finalrunde um den Regionalmeistertitel Ost in Bern kassierten die A-Junioren des Unihockey-Clubs Riehen drei Niederlagen und belegten den sechsten und letzten Platz

mo/ce. Die A-Junioren wurden an einer äusserst ausgeglichenen Finalrunde um den Regionalmeistertitel Ost unter ihrem Wert geschlagen und mussten sich mit dem sechsten Platz begnügen.

Riehen – Dragons Giswil 3:6

Die Dragons Giswil hatten in der Vorbereitung auf die Finalrunde ein Testspiel gegen Nuglar gewonnen, das ja immerhin sämtliche Spiele der Riehener Gruppe für sich entschieden hatte. Man war also gewarnt. Die Giswiler stellten sich konsequent in die Riehener Schüsse und unterbanden die Angriffsversuche mit eisenhartem, fairem Körpereinsatz. Die Riehener wussten in der ersten Halbzeit kein Mittel, die Abwehr zu knacken, und so kassierte man zwei Tore und erzielte keines.

Nach der Pause war das Spiel weitgehend ausgeglichen. Riehen konnte sich nun nach und nach Chancen erarbeiten und Thomas Schmidlin verwertete eine Vorlage von Matthias Keller im Nachschuss zum 1:2. Doch nur drei Minuten später war der alte Unterschied wieder hergestellt, Giswil traf aus dem Gewühl heraus. Nach einer Zweiminutenstrafe gegen die Innerschweizer konnten die Riehener ihr Powerplay nicht wie gewünscht aufziehen, doch Pascal Zünti sorgte mit einem wuchtigen Schuss dennoch für ein Erfolgserlebnis. Eine Minute später entschied Giswil das Spiel mit einem Doppelschlag zum 2:5, in der 36. Minute folgte das 2:6. Die Reaktion der Riehener kam zu spät. Zünti erzielte zwar noch das 3:6, doch zu mehr reichte es nicht.

Riehen – Buchberg 5:8

Das Spiel gegen Traktor Buchberg-Rüdlingen musste nun unbedingt gewonnen werden, wenn man noch in den Halbfinal einziehen wollte. Doch nach nur zwei Minuten musste Lukas Strickler bereits hinter sich greifen. Buchberg-Rüdlingen erzielte ein weiteres Tor, doch der Ball sprang gleich wieder heraus, der Schiedsrichter sah das nicht und gab kein Tor.

Nun waren die Riehener wach. Sie liessen keine Schüsse mehr zu und kreierten eine gute Chance nach der anderen. Nachdem der starke Schaffhauser Torhüter einiges abgewehrt hatte, erzielte Yves Wüthrich das 1:1. Nur drei Minuten später traf Philipp Wingeier zum 2:1 – man lag endlich einmal in Führung. Diese hatte allerdings nur bis zur 17. Minute Bestand, danach war das Spiel wieder ausgeglichen. Wingeier beantwortete dies postwendend mit seinem zweiten Treffer. Und hätte Tom Mundy Sekunden vor der Pause das Tor statt den Pfosten getroffen, wäre das Spiel vielleicht anders gelaufen.

Zwei Minuten nach der Pause glich Buchberg aus, nach 33 Minuten führten die Traktoren gar mit 3:4. Riehen, das zehn Minuten lang viel zu passiv gespielt hatte, war plötzlich wieder da. Matthias Keller traf aber nur den Pfosten, und im Gegenzug fiel das 3:5. Philipp Wingeier traf erneut zum 4:5 und Yves Wüthrich doppelte wenige Sekunden später nach und glich aus. Buchberg nahm kurz vor Beginn der effektiven Spielzeit das Timeout und beriet sich. Und dies schien zu fruchten. Riehen spielte wieder zu passiv und kassierte nur wenige Sekunden nach Wiederbeginn das 5:6. Der Faden war nun gerissen. Nahezu mühelos kombinierten sich die Traktoren durch die Riehener Abwehr und liessen Lukas Strickler keine Chance. Beim Stand von 5:8 hatten sie genug. Sie verteidigten ihren Vorsprung clever und gestanden den Riehenern nur noch einen Schuss zu.

Riehen – Appenzell 4:5 n.V.

So kam es zum Spiel um Platz fünf gegen Appenzell. Die Riehener verschliefen erneut den Start. Nach zwei Minuten prügelte ein Appenzeller den Ball ans Lattenkreuz, weitere Chancen wurden von Strickler zunichte gemacht. So war es dennoch den Riehenern vorbehalten, in Führung zu gehen: Tom Mundy wurstelte den Ball irgendwie am Torhüter vorbei. Riehen spielte nun solid, kam defensiv kaum in Gefahr und spielte offensiv brandgefährlich. Doch der Ball wollte einfach nicht rein. In der 14. Minute fasste sich Yves Wüthrich ein Herz und drosch den Ball aus zwölf Metern Entfernung in die Maschen. Doch anstatt nun weiter zu drücken, zog sich Riehen ein wenig zurück und spielte passiver. Als Konsequenz folgte sofort das 2:1.

Nach der Pause spielte Riehen noch einmal dominant auf, Yves Wüthrich schoss wieder aus zwölf Metern, der Torhüter liess den Ball abprallen und Tom Mundy war zur Stelle und erzielte das 3:1. Doch nur drei Minuten später war man wieder in Bedrängnis, Appenzell verkürzte und drückte massiv auf den Ausgleich. Da kam es den Riehenern gelegen, dass ein Gegner auf der Strafbank Platz nehmen musste. Das Powerplay wollte zuerst nicht so richtig auf Touren kommen, doch in so einem Fall gibt es immer noch den Weitschuss von Yves Wüthrich, der auch jetzt wieder den Weg ins Tor fand.

Dieses Mal blieb Riehen die aktivere Mannschaft. Der UHCR spielte weiterhin souverän, doch die letzte Präzision fehlte, und so konnte man kein weiteres Tor mehr erzielen. Nach einer Unkonzentriertheit erhielt man sechs Minuten vor Schluss das 4:3. Obwohl die Riehener um jeden Ball kämpften, kassierten sie auch noch das 4:4. In einer eher ereignisarmen Schlussphase waren beide Teams darauf bedacht, nicht den entscheidenden Fehler zu machen. Als man sich bereits auf die Verlängerung eingestellt hatte, machte der Schiedsrichter auf sich aufmerksam. Zehn Sekunden vor Ablauf der Spielzeit schickte er Thomas Schmidlin für zwei Minuten auf die Strafbank, wegen wiederholten Vergehen des Teams. Die Strafe war absolut korrekt, der Zeitpunkt für die Mannschaft aber natürlich denkbar ungünstig. So musste man mit einer grossen Hypothek in die Verlängerung. Yves Wüthrich und Matthias Keller wehrten sich mit allen erlaubten Mitteln, doch schliesslich konnte Appenzell kurz vor Ablauf der Strafzeit das Tor doch noch erzielen und sich so den fünften Platz sichern.

Die Finalrunde hat gezeigt, dass man vor allem im Körperspiel, in der Präzision und in der Nervenstärke noch ein grosses Verbesserungspotenzial besitzt. Kann man diese Dinge in der kommenden Spielzeit verbessern, so wird man trotz Abgängen weiterhin ein Wort um den Gruppensieg in der Region Basel mitreden können. Für den Moment bleibt die Erinnerung an ein schönes, anstrengendes Wochenende – ein Wochenende, das den Erfolgshunger hoffentlich am Leben erhält, auf dass sich die A-Junioren auch in der kommenden Saison wieder für die Finalrunde qualifizieren!

Unihockey, Junioren A Regional, Finalrunde der Region Ost, 26./27. April 2008, Sporthalle Buchholz, Bern

Schlussklassement: 1. STV Spreitenbach, 2. Taktor Buchberg-Rüdlingen, 3. UH Cevi Gossau, 4. STV Giswil Dragons, 5. UH Appenzell, 6. UHC Riehen. – ***Resultate Riehen:*** Giswil – Riehen 6:3, Riehen – Buchberg-Rüdlingen 5:8, Appenzell – Riehen 5:4 n. V. – ***UHC Riehen:*** Lukas Strickler (Tor); Lukas Back, Tom Mundy (2 Tore/3 Assists), Patrick Moppert (-/1), Matthias Keller (-/3), Yves Wüthrich (4/-), Thomas Schmidlin (1/1), Philipp Wingeier (3/-), Pascal Zünti (2/-), Tanay Kaymak.

RUDERN Erste nationale Regatta in Lauerz

Acht BRC-Siege zum Saisonstart

fc. Der Basler Ruder-Club ist in Lauerz gut in die neue Ruderregattasaison gestartet. In 27 Rennen gingen Boote mit BRC-Beteiligung an den Start, zum Teil in Renngemeinschaft mit anderen Klubs. Acht Goldmedaillen gewannen die BRC-Athleten und -Athletinnen.

Den Auftakt machte der B-Junior Luca Fabian mit seinem Start im Skiff bei den A-Junioren. Er konnte sich gut in Szene setzen und das Rennen in einer schnellen Zeit für sich entscheiden. Jan Greve setzte sich in seiner Serie ebenfalls durch und qualifizierte sich wie Luca Fabian für den Finallauf vom Sonntag. Im Finallauf musste sich Luca Fabian mit dem zweiten Rang begnügen. Die Tatsache, dass er sich einzig von einem zwei Jahre älteren Konkurrenten hat schlagen lassen, zeigt seine Stärke. Jan Greve, der sich gegenüber dem Vorjahr stark gesteigert hat, belegte den hervorragenden vierten Rang.

Luca Fabian startete auch in seiner eigentlichen Alterskategorie der B-Junioren im Skiff und konnte dieses Rennen locker für sich entscheiden. Auf einen Start im Sonntagsrennen hatte er von Beginn an verzichtet.

Starkes Juniorinnenboot

Sehr erfreulich ist der Sieg von Eva Weinreich und Severine Stuber im Doppelzweier der C-Juniorinnen. Im Sonntagsrennen mussten sie allerdings ein Boot an sich vorbeiziehen lassen und wurden Zweite. Fabian Haak fuhr in Renngemeinschaft mit dem SC Biel, RC Rotsee und SC Thun im Achter der A-Junioren. Somit war der BRC seit längerer Zeit wieder einmal in der «Königsklasse» der Junioren vertreten. Das Training für die acht Junioren hat sich gelohnt – sie konnten an beiden Renntagen einen Sieg herausrudern.

Schliesslich konnten die BRC-Senioren ebenfalls einen schönen Erfolg verbuchen. Die neu gebildete Renngemeinschaft von Lucius Fekonja (BRC) mit Alexander Wüst vom See Club Richterswil harmonierte gut und konnte an beiden Renntagen den Leichtgewichts-Doppelzweier der Männer gewinnen. Zusätzlich gab es für den BRC an der Regatta in Lauerz eine ganze Reihe an zweiten und dritten Plätzen.

Lampart hat zurückgesteckt

In Lauerz nicht am Start war der Riehener Mathias Lampart, Mitglied bei Blauweiss Basel und nach wie vor für den Seeclub Zürich lizenziert. Nach drei Saisons mit internationalen Starts hat er das Training zurückgefahren und gibt seinem Beruf als Polizist Priorität. Im Juni ist er im Zusammenhang mit der Fussball-Europameisterschaft beruflich stark gefordert. Ganz aufgegeben hat er aber seine sportlichen Ziele nicht. An den Schweizer Meisterschaften will er wieder um die Medaillen mitrudern. In welcher Bootsklasse, ist noch offen. Sein Saisondebüt gibt Mathias Lampart vermutlich am übernächsten Wochenende in Mulhouse.

ORIENTIERUNGSLAUF Klubstaffel in Schweden

Ines Brodmann auf Platz zwei

rz. Die Riehener Orientierungsläuferin Ines Brodmann erreichte am vergangenen Samstag mit ihrem schwedischen Klub Södertälje-Nykvarn im grössten Staffelwettkampf von Uppland unter über 350 Frauenstaffeln den hervorragenden zweiten Platz. Im selben Team lief auch die Häfelfingerin Lea Müller. Nachdem Lea Müller ihr Team auf dem vierten Streckenabschnitt vom fünften auf den vierten Platz gebracht hatte, lief Ines Brodmann auf der Schlussstrecke ein hervorragendes Rennen. Sie überholte zwei vor ihr gestartete Läuferinnen, musste sich allerdings von der schwedischen Nationalkaderläuferin Lena Elisson überholen lassen. Im Zieleinlauf setzte sie sich gegen Guro Flatekval durch und lief mit zwei Sekunden Vorsprung als Zweite ein.

FUSSBALL FC Amicitia I – FC Dardania 3:0 (0:0)

Heimsieg erst spät sichergestellt

In den Schlussminuten setzte sich Amicitia im vorgezogenen Spiel gegen den noch in den Abstiegskampf verwickelten FC Dardania mit 3:0 durch und wahrte die Chance auf den zweiten Platz. Am Sonntag kommt es zum Direktduell gegen die Black Stars.

Ein Riehener setzt sich im Dribbling durch. Foto: Philippe Jaquet

du. Bereits am Donnerstag vergangener Woche trug der FC Amicitia I sein Zweitliga-Heimspiel gegen Dardania aus. Was auf dem Papier eine klare Angelegenheit zu werden schien, entpuppte sich schwieriger als erwartet. Nach der 4:2-Niederlage beim SV Sissach konnte sich die Mannschaft gegen den FC Dardania zumindest resultatmässig rehabilitieren.

In den ersten 45 Minuten konnten auf beiden Seiten nur wenige zwingende Torchancen herausgespielt werden. Der Gastgeber präsentierte sich in den ersten 15 Minuten gut und hatte das Spielgeschehen im Griff, ehe er das albanische Team um Dardania immer mehr ins Spiel kommen liess und sich nicht mehr wehrte. Folglich war es dann das Gästeteam, dass den Ball zirkulieren liess. Die Riehener liessen sich ausspielen und mussten deshalb grössere Laufarbeit als erwünscht betreiben. Ungeschicktes Stellungsspiel und eine gewisse Unerfahrenheit auf einigen Positionen werden die Ursachen gewesen sein.

In der Pausenansprache von Trainer Marco Chiarelli wurden die nötigen Mängel logisch dargelegt und aufgezeigt, wie die Probleme zu lösen sind. Auch mit der Einwechslung von Thiobane bewies er, die richtigen Entscheidungen und Ansagen an das Team getroffen zu haben. Fortan spielten die Riehener wieder vermehrt Fussball und gönnten sich den Ball – was gerade in der ersten Halbzeit nur selten der Fall gewesen war. Die allgegenwärtige physische Präsenz der Amicitianer war dann wohl auch ausschlaggebend für die zunehmende Druckentwicklung vor dem gegnerischen Tor. Die aus älteren Spielern zusammengesetzte Gästeabwehr konnte nicht mehr mithalten und der FCA liess endlich wieder einmal sein gutes Kombinationsspiel aufblitzen. Durch schöne Direktzuspiele, die die von Chiarelli erwünschte Uneigennützigkeit der Spieler voraussetzte, erfolgten dann auch die Tore. Am Ende hiess es verdientermassen 3:0. Uebersax in der 70. Minute und zwei Mal Thiobane (in der 75. und 86. Minute) durften sich in die Torschützenliste eintragen lassen.

Am kommenden Sonntagmorgen wird um 10 Uhr auf dem Buschweilerhof die Partie gegen den FC Black Stars angepfiffen. Die Basler liegen immer noch auf dem zweiten Tabellenplatz mit zwei Zählern Vorsprung auf Amicitia. Wenn die Riehener also tatsächlich den Sprung auf Rang zwei schaffen möchten, ist dies wohl die letzte Chance.

FC Amicitia I – FC Dardania 3:0 (0:0)

Grendelmatte. – 150 Zuschauer. – SR: Benz. – Tore: 70. Uebersax 1:0, 75. Thiobane 2:0, 86. Thiobane 3:0. – Amicitia: Allenbach; Arslani, Spycher, Ramseier, Mietrup; Köchlin (63. Ramos), Vujasinovic, Abid, Wipfli (46. Thiobane); Uebersax, Fazio – Dardania: Osmani; Abdyli (58. Adil Sadiku), Thaci, Ameti Tahiri, Balaj; Haliti, Kastrati, Isaki, Maksutoski; Xheladini (55. Halimi), Ajvazi (68. Arben Sadiku) – Verwarnungen: 16. Arslani (Foul).

2. Liga Regional, Tabelle: 1. SC Binningen I 20/53 (64:19), 2. FC Black Stars 20/36 (35:23), 3. FC Amicitia I 20/34 (42:24), 4. SV Sissach 20/29 (27:29), 5. FC Birsfelden 20/27 (36:37), 6. FC Reinach 20/26 (28:35), 7. SC Baudepartement 20/25 (30:37), 8. FC Laufen II 19/23 (30:38), 9. FC Breitenbach 20/22 (24:31), 10. FC Dardania 20/20 (15:31), 11. SV Muttenz II 20/19 (27:45), 12. FC Oberdorf 19/17 (26:35).

UNIHOCKEY Saisonbilanz 2007/2008 des UHC Riehen

Grundsätzlich erfolgreiche Spielzeit

Zwei Finalrundenteilnahmen, eine Aufstiegsrundenteilnahme und ein freiwilliger Verzicht – die sportliche Bilanz des UHC Riehen für die Saison 2007/2008 sieht gut aus.

Nina Rothenhäusler

Der UHC Riehen hat seine Saison nun beendet. Die einzelnen Teams hatten grosse Ziele, die teilweise erfüllt worden sind und teilweise auch nicht. Die Damen des UHC Riehen konnten ihr Ziel erreichen. Dank des zweiten Platzes in ihrer Gruppe konnten sie die Aufstiegsspiele zur 1. Liga Kleinfeld bestreiten. Diesen Aufstieg verpassten sie in eigener Halle um zwei Tore beziehungsweise einen Punkt. Eventuell kann das Team doch noch nachrücken, falls sich Teams zurückziehen oder auf das Grossfeld wechseln.

Die Juniorinnen waren wie letztes Jahr nicht sehr erfolgreich. Bei den A-Juniorinnen, die die Meisterschaft auf dem fünften Platz beendeten, lag das hauptsächlich daran, dass man einige Spiele wegen zu wenig Spielerinnen absagen musste. Die B-Juniorinnen, die dieses Jahr nach einer Pause ihre erste Saison wieder spielten, beendeten ihre Meisterschaft ebenfalls auf Rang fünf. Die jüngsten Juniorinnen wurden in ihrer Gruppe Siebente.

Bei den Herren verlief die Saison sehr gut. Das Herrengrossfeldteam beendete die Meisterschaft auf dem guten zweiten Platz. Der Aufstieg wäre möglich gewesen. Man wollte aber diese Saison noch nicht aufsteigen, da dies Einzelspiele und mehr Heimspiele bedeuten würde. Die zweite Herrenmannschaft konnte ihre erste Saison in der 2. Liga Kleinfeld gut beenden, und zwar auf dem dritten Platz.

Die Junioren A sicherten sich mit ihrem zweiten Platz den Einzug in die Finalrunde um den Regionalmeistertitel. Dort hatten sie dann nicht mehr so viel Glück und landeten auf dem letzten Platz (siehe separaten Bericht).

Die Junioren B durften ebenfalls als Zweitplatzierte ihrer Gruppe an die Finalrunde. Ihnen lief es ein wenig besser. Sie holten für den UHC Riehen den dritten Rang.

Die C-Junioren beendeten ihre Saison auf dem sechsten Platz. Dies ist zwar im Vergleich zur Vorsaison eine Verschlechterung, doch war dies darauf zurückzuführen, dass viele neue Junioren hinzugestossen sind. Die Jüngsten des Vereins mussten diese Saison sportlich unten durch, da der Zuwachs enorm war. Sie beendeten die Meisterschaft auf dem neunten Rang.

Im Grossen und Ganzen ist die Saison für den UHC Riehen gut verlaufen. Drei der Teams konnten an die Finalrunden oder Aufstiegsspiele, und das letzte Saison aufgestiegene Team konnte sich in der oberen Tabellenhälfte platzieren. In der kommenden Saison ist der UHC Riehen auf viele neue Trainer angewiesen, die aber inzwischen auch gefunden wurden. Somit kann man sich ab jetzt wieder in den neuen Teams auf die neue Saison vorbereiten. Die nächsten Spiele sind die ersten Schweizer-Cup-Spiele der drei Aktivmannschaften, die im Juni oder Juli stattfinden werden.

Der UHC Riehen ist ständig auf der Suche nach neuen Spielern und Spielerinnen, denn ein Verein funktioniert nur, wenn immer neue Mitglieder nachrücken. Die Trainingszeiten sind im Internet abrufbar auf der Homepage www.uhcriehen.ch.

HANDBALL HB Riehen – TV Breite 28:24 (11:14)/Waldshut-Tiengen – HB Riehen 16:37 (8:18)

Abschluss mit zwei Siegen

Nach der Niederlage im Hinspiel konnten die U15-Junioren von Handball Riehen das Rückspiel gegen den TV Breite Basel für sich entscheiden und ihr Meisterschaftspensum mit einem Kantersieg gegen den HC Waldshut/Tiengen abschliessen.

db. Nachdem die U15-Junioren von Handball Riehen ohne Andrin Aeschbach und Eddie Joseph gegen den TV Breite verloren hatten, wollten sie es im Rückspiel zu Hause besser machen. Der Start gelang. Nach einem schnellen Tor von Breite konnte man mit 2:1 und 5:3 in Führung gehen, doch irgendwie lief es nicht so rund. Breite hatte sich gut auf die Riehener 4:2-Verteidigung eingestellt, und die Basler Nummer 8 konnte sich immer wieder in Szene setzen. Trotz vieler vergebener Chancen stand es beim Timeout nach einer Viertelstunde noch 9:8 für Riehen. Riehen wechselte Marc Lorenz aus und stellte die Verteidigung um. Eddie Joseph übernahm die Bewachung der Nummer 8. Doch dann hatte Breite seine beste Serie. Die Gäste schossen fünf Tore zum 9:13, und bei Riehen schien der Faden gerissen. Bis zur Pause gelang Riehen noch etwas Resultatkosmetik zum 11:14.

Im Anbetracht dessen, dass Riehen drei Ersatzspieler mehr zur Verfügung standen und beim TV Breite vier Spieler schon ein U17-Spiel absolviert hatten, musste für die zweite Halbzeit noch etwas drinliegen. Bei Riehen konnte man die Last auf drei Paar Schultern verteilen, sodass Breite nicht nur auf Marc Lorenz (8 Tore) aufpassen musste, sondern auch auf Eddie Joseph (7 Tore) und Andrin Aeschbach (8 Tore). Daneben war auch Tobias Lorenz mit vier Toren wieder ein sicherer Wert.

Die zweite Halbzeit verlief sehr ausgeglichen. Wenn Riehen ein Tor schoss, schoss Breite auch eines, wenn Riehen zweimal hintereinander traf, zog Breite nach. Das ging so lange, bis bei Breite die Nummer 8 eine Zweiminutenstrafe erhielt. Da war Breite immer noch mit drei Toren in Führung – 21:24. Dann brachen die letzten fünf Minuten an, und nach Ablauf der Strafe stand es schon 24:24. Endlich gelang es den Riehenern, ihre Gegenstosschancen zu nutzen. Breite brach ein und Riehen kam am Ende zu einem Sieg, der mit 28:24 aber etwas zu hoch ausfiel.

Auswärtssieg zum Abschluss

Im letzten Spiel der Saison reiste das Team nach Waldshut. Würde es ebenso leicht wie beim 28:12-Erfolg im Hinspiel? Bei Riehen spielten mit Andrin Aeschbach und Eddie Joseph zwei Spieler, die nächste Saison nicht mehr bei den U15 mittun dürfen. Sie wollten noch einmal zeigen, was sie können. Riehen ging sogleich in Führung. Der Jüngste, Tobias Lorenz, kämpfte sich durch und schoss ein. Waldshut konnte ausgleichen. Nach fünf Minuten stand es 2:3, und bis Waldshut das nächste Tor erzielte, hatte Riehen einen beruhigenden Vorsprung. Nach schnellen Gegenstössen von Marc Lorenz, Tobias Lorenz, Andrin Aeschbach und Eddie Joseph stand es 3:8 und Riehen konnte den Vorsprung weiter ausbauen. Mit Niklas Kiss konnte sich ein weiterer Spieler in die Torschützenliste eintragen. Zur Pause stand es 8:18.

Nach der Pause konnte Waldshut fünf Minuten lang mithalten, dann setzte sich Riehen weiter ab. Der Zeitnehmer vergass bei einem kleinen «Schwatz», ein Riehener Tor zu schreiben, was auch vom Schiedsrichter nicht korrigiert wurde. Nach vierzig Minuten stand es dann 12:31. Schade war, dass bei Riehen zu viel über Marc Lorenz, Eddie Joseph, Tobias Lorenz und Andrin Aeschbach lief. Trotz Chancen konnten Ralph Ries, Lukas Borer und Josh Zuber kein Tor erzielen. Der grösste Kämpfer auf dem Feld war einmal mehr Tobias Lorenz, der nicht nur im Gegenstoss stark war, sondern auch vom Flügel seine Tore schoss. Der Kopf der Mannschaft war Marc Lorenz. Von seinen Pässen konnten alle profitieren. Daneben schoss er auch noch elf Tore selber. Wenn der TV Breite nicht noch den souveränen Leader Birseck schlägt, wird Riehen die U15-Meisterschaft der Promotion B auf dem dritten Platz abschliessen. In 14 Spielen inklusive Qualifikation gab es sechs Siege, ein Unentschieden und sieben Niederlagen.

Handball Riehen – TV Breite 28:24 (11:14)

HB Riehen: Moritz Niedecker (Tor); Marc Lorenz (8), Tobias Lorenz (4), David Masar (1), Mosiz Masar, Ralph Ries (1), Lukas Borer, Andrin Aeschbach (8), Eddie Joseph (7), Niklas Kiss (1). – Trainer: Daniel Bucher.

Waldshut/Tiengen – Riehen 16:37 (8:18)

HB Riehen: Moritz Niedecker (Tor); Andrin Aeschbach (8), Lukas Borer, Marc Lorenz (11), Tobias Lorenz (6), Ralph Ries, Josh Zuber, Eddie Joseph (10), Niklas Kiss (2). – Trainer: Daniel Bucher.

Junioren U15, Promotionsgruppe B: 1. SG Handball Birseck 10/20 (309:91), 2. SG ATV/KV Basel 10/18 (207:135), 3. Handball Riehen 12/13 (298:272), 4. TV Breite 10/10 (169:200), 5. SV Schopfheim II 12/7 (176:204), 6. TV St. Josef 12/6 (135:274), 7. HC Waldshut/Tiengen 12/4 (135:253).

BASKETBALL CVJM Riehen – BC Pratteln I 67:49 (33:21)

CVJM-Sieg im Verfolgerinnenduell

Kampf um den Ball – zwei Riehenerinnen (dunkler Dress) behaupten den Ball gegen eine Prattelerin. Foto: Philippe Jaquet

Mit einem Heimsieg gegen den bisherigen Leader Pratteln wahrten die Basketballerinnen des CVJM Riehen die Chancen auf den Gruppensieg.

rr. Nach der schwerwiegenden 65:52 Niederlage gegen Dudes Basel am 18. April hatten die Zweitligabasketballerinnen des CVJM Riehen unter der Führung von Trainer Raphael Schoene ein äusserst flaues Gefühl im Bauch, als sie letzten Donnerstag gegen den Tabellenführer BC Pratteln antreten mussten. Doch der heimische Boden verlieh den Ladies die nötige psychische Power und sie zogen gewohnt willensstark in die Partie.

In der ersten Halbzeit zeigte sich kein Team wirklich überlegen. Beiden gelang es, durch schönes Zusammenspiel sowohl in der Zone als auch mit Würfen von aussen zu punkten, wobei Yvonne Schaffner (8) und Marika Hary (8) vom BC Pratteln die ersten beiden Viertel auf ihrer Seite anführten. Die Riehenerinnen kämpften um jeden Ball, und sie nutzten das, was beim Mannschaftssport das A und O ist: die Kraft des Teams. Jede «durfte» mal. Die von Coach Schoene gepredigte Taktik (viel passen, wenig dribbeln) sollte funktionieren. Und so lautete das Halbzeitresultat 33:21 für das Heimteam.

Die positive Energie war ins Riehener Team zurückgekehrt. Spielfreude und der Glaube an das Team prägten das Geschehen. Genau so will es jeder Coach sehen. Das bewegte dritte Viertel nahm wohl dem BC Pratteln die Motivation. Dort sah man die Damen aus Pratteln vermehrt in ihrer Spielhälfte stehen bleiben, wenn die Riehenerinnen zum Fastbreak zündeten. Nicht zuletzt war dies auch «Energiebündel» und Topskorerin Marisa Heckendorn zu verdanken, welche mit ihrem schnellen und zweikampfstarken Spiel 26 Punkte für den CVJM erzielte.

Im vierten Viertel sollte der BC Pratteln nur noch dreimal die Gelegenheit bekommen zu punkten, was den dann doch deutlichen Endstand von 49:67 für den CVJM Riehen erklärt.

Obwohl der CVJM Riehen den Tabellenführer BC Pratteln geschlagen hat, heisst es für die Riehenerinnen noch lange nicht entspannen und zurücklehnen. Noch weitere Spiele kommen auf sie zu, unter anderem das Rückspiel gegen Pratteln und das letzte Saisonspiel gegen das Schlusslicht Münchenstein, die gewonnen werden müssen, um den Anschluss an die Tabellenspitze halten zu können und den Aufstieg in die 1. Liga zu realisieren. In Führung ist nun, mit zwei Punkten Vorsprung auf Riehen, Dudes Basel.

CVJM Riehen – BC Pratteln I 67:49 (33:21)

CVJM Riehen: Laetitia Block (2), Sabrina Peter; Anne Gattlen; Jasmine Kneubühl (6); Daniela Zum Wald; Sarah Wirz; Rebecca Roeseler (8), Pascale Walther (9), Marion Schneider (4); Martina Stolz (13); Marisa Heckendorn (26). – Trainer/Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Mena Pretto (Offizielleneinsatz), Biljana Djakovic (Arbeit).

2. Liga Regional, Tabelle: 1. Dudes Basketball Basel 11/20 (+214), 2. BC Pratteln I 12/18 (+174), 3. CVJM Riehen 11/18 (+166), 4. BC Arlesheim 11/14 (+122), 5. SC Uni Basel II 13/14 (+13), 6. Liestal Basket 44 14/8 (-105), 7. BC Münchenstein I 10/2 (-229), 8. BC Allschwil 14/2 (-355).

FECHTEN Scorpions-Nachwuchs in Deutschland im Einsatz

Demi Hablützel und Vincent Reiff

ghb. Am Musketier-Cup in Waldkirch (Deutschland) waren Annick Pietzonka, Demi Hablützel, Vincent Reiff und Max Schmid (alle Mitglieder der Basel- & Riehen-Scorpions) in der Kategorie Schüler Jahrgang 1998 und jünger am Start. Nach zwei Qualifikationsrunden und einer anschliessenden Finalpoule hatten die Jüngsten des Vereins insgesamt 11 (Mädchen) beziehungsweise 15 (Knaben) Gefechte zu absolvieren, ehe sie sich verdient die Medaillen umhängen lassen konnten.

Bei den Schülerinnen mit Jahrgang 1998 gab es durch Demi Hablützel und Annick Pietzonka einen Scorpions-Doppelsieg. Vincent Reiff gewann das Turnier der gleichaltrigen Schüler. Bei den Schülern mit Jahrgang 1999 wurde Max Schmid hervorragender Zweiter.

Weniger gut lief es Martina Gromo (Jahrgang 1995) und Madeleine Habig (Jahrgang 1992) an den Südbadischen Meisterschaften in Waldkirch. Sie belegten die Plätze 10 und 11.

Erfolgreiche Scorpions-Delegation (von links): Trainer Jurek Konczalski, Max Schmid, Annick Pietzonka, Demi Hablützel und Vincent Reiff. Foto: zVg

RAD Mountainbike-Weltcuprennen in Offenburg (Deutschland)

Enttäuschung für Katrin Leumann

Nach dem 18. Rang zum Weltcupauftakt in Belgien gelang Katrin Leumann in Offenburg die erwartete Steigerung nicht. Als viertbeste Schweizerin belegte sie den 23. Platz.

rz. Von der Zeit her gesehen sei sie zwar schon näher an die Spitze herangekommen als beim Weltcupauftakt in Belgien, doch mit Rang 23 sei sie doch um fünf Ränge schlechter klassiert. Zudem habe sie das Gefühl, sie könne ihr gegenwärtiges Leistungsvermögen im Rennen nicht ausspielen, ärgert sich Katrin Leumann. Vom Puls her müsste mehr drinliegen, aber sie bekomme irgendwie nicht genügend Luft, um schneller zu fahren. Gegenwärtig würden ihr die in der Luft vorhandenen Pollen zu sehr zusetzen.

Schneitter erfüllt Kriterien

Im Kampf um einen der zwei Schweizer Olympiastartplätze in Peking ist Katrin Leumann in Rücklage geraten. Nathalie Schneitter liess ihrem siebten Platz in Houffalize nun einen zehnten Platz folgen und erfüllte damit als erste Schweizerin die Selektionskriterien. Petra Henzi hat mit Platz acht in Houffalize auch schon eine von zwei geforderten Topplatzierungen geschafft. Fünf Weltcuprennen, die Weltmeisterschaft und die Europameisterschaft bleiben Katrin Leumann noch, um zweimal unter die ersten zwölf (an der EM ist ein Top-Ten-Platz gefordert) oder einmal unter die ersten fünf zu fahren. Bereits am kommenden Sonntag um 10.30 Uhr gilt es wieder ernst. Dann startet das Frauen-Eliterennen im Stadtpark von Madrid, ein ultraschneller Kurs mit wenig Höhenunterschieden, der der Riehenerin nicht sonderlich liegt.

Einbruch nach gutem Start

In Offenburg startete Katrin Leumann gut und kam als Fünfte von der ersten Startrunde zurück. Die Strecke sei zwar sehr attraktiv und weise Passagen auf, die viel Überwindung kosteten, technisch gesehen sei sie aber nicht so anspruchsvoll, sagt Leumann. In der zweiten Startrunde fiel Leumann mit der 47. (!) Rundenzeit bereits auf Platz 13 zurück, von der ersten von fünf grossen Runden kehrte sie als 23. zurück. Nachdem sie vorübergehend bis auf Platz 28 durchgereicht worden war, konnte sie sich auffangen und das Rennen auf dem 23. Rang beenden. Das Feld war wie schon beim Weltcupauftakt enorm gross. 111 Fahrerinnen nahmen den Kurs unter die Räder, 106 wurden klassiert.

Katrin Leumann mitten in einer zerfurchten Abfahrt auf dem Rundkurs in Offenburg. Foto: Michel Studer

Mountainbike, Crosscountry, Weltcuprennen in Offenburg (Deutschland), 27. April 2008

Frauen Elite: 1. Irina Kalentiva (RUS) 2:00:19, 2. Marie-Hélène Prêmont (KAN) 2:00:52, 3. Chengyuan Ren (China) 2:01:40; ferner: 10. Nathalie Schneitter (SUI) 2:04:56, 17. Petra Henzi (SUI) 2:06:58, 19. Maroussia Rusca (SUI) 2:07:35, 23. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 2:09:06, 24. Esther Süss (SUI) 2:09:27, 25. Marielle Saner-Guinchard (SUI) 2:09:44; 1 Runde zurück: 68. Fabienne Niederberger (SUI); 2 Runden zurück: 84. Myriam Saugy (SUI), 86. Kathrin Stirnemann (SUI), 91. Fabienne Heinzmann (SUI); 3 Runden zurück: Janine Droz (SUI); aufgegeben Sarah Koba (SUI). – 111 Fahrerinnen gestartet, 105 klassiert.

LEICHTATHLETIK Staffellauf «Quer durch Basel»

Sechs Titel für den TV Riehen

rs. Nicht weniger als sechs Mal standen Staffeln des TV Riehen am «Quer durch Basel» zuoberst auf dem Podest. In überzeugender Manier stürmten am vergangenen Samstag Patrizia Eha, Michèle Thalmann, Nadja Anklin, Simone Werner, Sybille Rion und Annika Geiser zwischen dem Marktplatz und dem Barfüsserplatz in Streckenrekordzeit zum Sieg. Im Festzelt auf dem Barfüsserplatz gab es anlässlich der Siegerehrung noch ein Geburtstagsständchen für Patrizia Eha. Es war einer von sechs Siegen, die der TV Riehen an der diesjährigen Austragung des Staffellaufes «Quer durch Basel» feiern durfte.

Spannender machten es die Knaben U14. Dominik Tribolet bog mit einigen Metern Rückstand auf die Zielgerade ein, gab dann aber mächtig Gas und fing den Schlussläufer der Old Boys noch um zwei Zehntelsekunden ab. Entsprechend erstaunt waren die Teamkollegen Lukas Heininger, Matthias Hettich, Frug Willaredt, Alexander Ham und Silvan Wicki. Auch nur mit drei Zehntelsekunden Vorsprung lief die männliche U16-Staffel des TVR zum Sieg. Das Team bestand aus Cyrill Dieterle, Marco Thürkauf, Benjamin Schneider, Thierry Gugler, Irian Nathan und Marius Meury. Mit zwei Zehntelsekunden gewannen die Männer des TVR mit Manuel Binetti, Matthias Freivogel, Fabian Benkler, Daniel Uttenweiler, Alain Demund und Valentino Amaro das Rennen der Männer/Junioren. In der Elite triumphierte der LC Basel.

Bei den Jüngsten gab es zwei Riehener Erfolge. Bei den Mädchen U10 traten Viviane Renz, Joséphine Bachelut, Nicole Thürkauf, Rebeka Masar, Aline Kämpf und Adina Köchlin an, bei den Knaben Benjamin Schmutz, Tobias Beck, Flavio Wolf, Birk Kähli, Cédric Dieterle und Leon Scharf. Silber holten die Weiblichen U12 und die Weiblichen U14, Bronze gewannen die Frauen. Insgesamt waren zwanzig TVR-Staffeln am Start. (Resultate: «Sport in Kürze» auf Seite 14.)

Alexander Ham (links) überholt in der Freien Strasse einen gegnerischen Läufer.

Geburtstagsständchen auf dem Siegerpodest: Die U16-Staffel des TV Riehen mit (von links) Simone Werner, Annika Geiser, Michèle Thalmann, Sybille Rion, Geburtstagskind Patrizia Eha und Nadja Anklin. Fotos: Rolf Spriessler-Brander